

AXAMER ZEITUNG

Ausgabe Nr. 25

Februar 1985

öS 20.--

P.b.b.
Erscheinungsort Axams
Verlagspostamt 6094 Axams

Unabhängige Zeitschrift für das westliche
Mittelgebirge mit Berichterstattung aus
Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens



Foto: Rupert Lari

Auf dem Axamer Mittelgebirgsboden wurde in früheren Jahrhunderten eifrig und erfolgreich Flachs angebaut. Die benachbarten Götzener behaupteten: »Laafen die Huttler nit, ischt a mit'n Flochs nicht!« Nun stehen viele Maisfelder auf demselben Boden und

die Alten klagen: »Huir werd'n m'a greil wianig Tirgg'n moch'n, weil völlig koane Wompeler sein. Jo, jo, die heutig'n Löter sein nit so, wie miar gwöst sein. Die nuie Modi...«

Aus Tiroler Fasnacht

Was die Gemeinden von uns kassieren

Ein Vergleich zwischen Axams, Götzens, Birgitz und Grinzens

Waldschäden in Axams

Die Budgets der Gemeinden

Üble Scherze in der FAX

Axams beschloß Budget

Am 28.1.85 beschloß der Gemeinderat das Budget für 1985. Es umfaßt im ordentlichen Haushalt 27,9 Millionen (Einnahmen wie Ausgaben) sowie im außerordentlichen Haushalt S 19,4 Millionen.

Beim ordentlichen Haushalt handelt es sich überwiegend um eine Sparversion — da man einen möglichst großen Betrag für das Gemeindehaus erübrigen wollte (S 5,3 Mio.)

In den einzelnen Gruppen will die Gemeinde 1985 folgendes ausgeben:

1.) Vertretungskörper + allg. Verwaltung S 3,03 Mio (incl. S 433.000 Zinsen für Gemeindehauskredite)

2.) Öffentl. Ordnung + Sicherheit 594.700,-- (FFW, Waldaufseher-Angelobung u.a.)

3.) Unterricht, Erziehung, Sport 3,44 Mio

4.) Kunst, Kultur: 569.300,--

5.) Soziale Wohlfahrt + Wohnbauförderung 975.600,-- (haupts. Transferzahlung an das Land)

6.) Gesundheit: 1,214 Mio (Bez. Krankenhaus Hall Beitrag 0,7 Mio, Sprengelarzt Landeskrankenhaus)

7.) Straßen, Wasserbau, Verkehr: 3,34 Mio (Weg Birchach 500.000, Moosweg 300.000, Bachverbauung 800.000, Lawinenverbauung 234.700, Instandhaltung, Löhne u.a.)

8.) Wirtschaftsförderung S 130.000, ein erstaunlich geringer Betrag, wenn man bedenkt, daß die »Wirtschaftsliste« die relative Mehrheit sowie den Bürgermeister stellt. (Schädlingsbek. + Impfungen u.a. 60.000, Subvention an FVV 70.000)

9.) Dienstleistungen: S 6,8 Mio (Wasservers. 0,9 Mio,) Abwasserbeseitig.: 2,57 Mio, Müll 630.000, Straßenreinigung, Beleuchtung: Knappen 100.000, Strom 190.000, Friedhöfe, Schuldentilgung + Zinsen f. Freizeitzentrum 1,8 Mio, u.a.

10.) Finanzwirtschaft 7,8 Mio (Zuführung an Gem. Hausbau (5,3 Mio) Personalaufw., Transferzahlung an das Land 838.000, Zinsen f. Beteiligung an Lizum 50.000 u.a.

Die Gemeinde hatte mit Ende 84 einen Schuldenstand von 39,4 Mio und wird 1985 9,2 Mio dazu aufnehmen. An Tilgungen wird man 2,67, an Zinsen 2,8 Mio zahlen müssen.

Im außerordentl. Haushalt steht für 1985 das Gemeindehaus mit 16 Mio, die Kanalbauten im Schloßacker mit 3,0 Mio und Schloßgasse mit 480.000 zu Buche.

Die Gemeinde hat einen Personalstand von 15 Leuten, davon 1 Beamter, 5 Vertrags- und 9 sonstige Bedienstete.

Der Personalaufwand beträgt insgesamt 3,34 Mio (sind auf die einzelnen Gruppen aufgeteilt), die Aufwandsentschädigungen für Bürgermeister sowie 2 Vizes betragen 450.000,--. Für Repräsentationsausgaben sind S 40.000,-- vorgesehen. Sitzungsgelder oder Entschädigungen für Gemeinderäte gibt es in Axams (im Gegensatz zu Götzens) noch nicht.

Ein zäher Brocken sind dann immer wieder die Subventionen für Vereine und Verbände. Obwohl der Gesamtbetrag vergleichsweise sehr gering ist, ringen die Gemeinderäte um jeden Tausender. Der Grund dafür liegt wohl in der politischen Wichtigkeit, sich mit den Vereinen gut zu stellen. GVSt. Helmut Happ wies daher erneut auf die Notwendigkeit einer eigenen Subventionssitzung hin, bei welcher Richtlinien für eine annähernd objektive Subventionsvergabe erarbeitet werden sollten.

Diesmal wurde jedenfalls noch nach der »alten« Methode vergeben:

Sportverein	S	30.000,--
Sportverein (einmalige Sonderunterst.)	S	50.000,--
Schiklub	S	30.000,--
Naturfreunde	S	12.000,--
Kegelklub	S	5.000,--
Bücherei	S	10.000,--
Musikkapelle	S	90.000,--
Olympiachor	S	25.000,--
Volkstheater	S	50.000,--
FVV-Ortsverschönerung	S	10.000,--
Schützenkompanie	S	50.000,--
Kulturverein	S	13.000,--
Kirchenchor	S	15.000,--
Seniorenstube	S	15.000,--
Bergrettung Axams	S	7.000,--
Bergrettung Axams	S	30.000,--
FVV-Subvention	S	70.000,--
Spenden:		
KOV-Axams	S	3.000,--
Blindenfürsorge	S	500,--
Caritas	S	500,--
Lds. Blindensammlung	S	800,--
Tuberkulose-Verein	S	500,--
Volkshilfe	S	1.000,--
Ziv. Inv. Verband	S	500,--
Rotes Kreuz	S	88.300,--
Schwarzes Kreuz	S	500,--

FVV-Meldewesen	S	35.000,--
AHS-Schülerhort	S	3.600,--
Pfarrkindergarten	S	200.000,--
Sportverein	S	30.000,--
FVV-Langlaufloipen	S	10.000,--

Impressum:
Medieninhaber und Verleger: Ernst Steiger jun.
Stellvertretender Chefredakteur: Franz Heidegger
Hersteller und Herstellungsort: Steiger-Druck, Axams, Schäufler 6, Verlagsort: Axams

Grundlegende Richtung des Mediums: Information über gesellschaftliche und politische Vorgänge im westlichen Mittelgebirge



Fachphotograph - Portraitatelier

Rupert Larl

6094 Axams, Silbergasse 2 - Telefon 05234-7676

Fachkundige und preiswerte Ausführung von:

PORTRAITS — Paßbildern — Kinder- und Familienphotos —

Hochzeiten — Reportagen. WERBEPHOTOGRAPHIE — Haus-

aufnahmen — Ansichtskarten — Reproduktionen, FILMENTWICKLUNG

GEMEINDESTEUERN und ABGABEN

Was die Gemeinden im Mittelgebirge von ihren Bürgern kassieren

Wenn Gebühren und Steuern in Diskussion stehen, werden immer wieder Nachbargemeinden zum Vergleich herangezogen. Oftmals wurden Erhöhungen damit begründet, daß man im Vergleich zu Nachbargemeinden ohnehin sehr billig

dran wäre. Im folgenden haben wir eine Übersicht zusammengestellt, die auch einen Vergleich bietet, was das Leben in den Gemeinden Axams, Götzens, Birgitz und Grinzens wirklich kostet.

Axams	Götzens	Birgitz	Grinzens
Hebesatz 400 % S 34.100,--	Grundsteuer A (Kulturgrund) Erwartete Einnahmen für 1985		Hebesatz 400 % S 20.000,--
	Hebesatz 400 % S 40.000,--	Hebesatz 500 % Haushaltsplan bei Redaktionsschluß noch nicht erstellt	
Hebesatz 300 % 1,270.000,--	Grundsteuer B (Baugrund) Erwartete Einnahmen für 1985		Hebesatz 300 % S 200.000,--
	Hebesatz 250 % S 900.000,--	Hebesatz 375 % ---	
150 % nach Ertrag u. Kapital S 1,100.000,--	Gewerbesteuer Erwartete Einnahmen für 85		150 % nach Ertrag und Kapital S 20.000,--
	150 % nach Ertrag u. Kapital S 400.000,--	150 % nach Ertrag u. Kapital ---	
2 % v.d. Lohnsumme S 700.000,--	Lohnsummensteuer Erwartete Einnahmen für 85		2 % v. d. Lohnsumme S 20.000,--
	2 % v.d. Lohnsumme S 250.000,--	2 % v.d. Lohnsumme ---	
10 % der Bemessungsgrundlage S 2,300.000,--	Getränkesteuer und Speiseeissteuer Erwartete Einnahmen für 1985		10 % d. Bemessungsgrundlage; S 250.000,--
	10 % der Bemessungsgrundlage S 1,000.000,--	10 % der Bemessungsgrundlage ---	
15 % d. Bemessungsgrundlage; Spielautomaten das Doppelte S 110.000,--	Vergnügungssteuer Erwartete Einnahmen für 85		15 % d. Bemessungsgrundlage S 10.000,--
	20 % d. Bemessungsgrundlage; (in Götzens ansässige Vereine und Organisationen sind auf Antrag an den Gemeinderat von der Vergnügungssteuer befreit) S 50.000,--	10 % der Bemessungsgrundlage ---	
S 500,-- für jeden weiteren Hund das Doppelte S 75.000,--	Hundesteuer Erwartete Einnahmen für 85		S 485,-- pro Hund S 23.000,--
	S 600,-- für jeden weiteren Hund S 1.000,-- S 50.000,--	S 500,-- pro Hund ---	

Axams	Götzens	Birgitz	Grinzens
Erschließungsbeitrag			
Erschließungskostenfaktor S 900,-- Einheitssatz 2,5 % = S 22,50	Erschließungskostenfaktor seit 1. Juli 81 S 730,-- Erschließungskostenfaktor 4 % = S 29,20	Erschließungskostenfaktor 900,-- Einheitssatz 3 % des Erschließungskostenfaktors = S 27,--	Einheitssatz 3 % des Erschließungsfaktors.
Wasseranschlußgebühr			
Um 10 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. S 27,50 + 10 % MWst. je m ² der Bemessungsgrundlage	Für die ersten 200m ² Bemessungsgrundlage pauschal S 5.000,-- für jeden weiteren m ² S 25,--, bei Kellern, Garagen und Tennen werden nur 50 % der Fläche berechnet. Schwimmbecken außen oder in geschl. Räumen: Anschlußgebühr S 45,--/m ³ Rauminhalt des Schwimmbeckens	S 30,-- + 10 % MWst. je m ² verbaute Fläche, je Stockwerk	Erhöhung um 4 % als Angleichung an den Index S 38,-- je m ³ umbauten Raumes Mindestanschlußgeb. für Wasser S 4.000,-- (entfällt bei Garagen)
Kanalanschlußgebühr			
Um 10 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. S 38,50 + 10 % MWst. je m ² der Bemessungsgrundlage (befreit davon sind Holzschupfen ohne Mauerwerk und festem Boden).	Für Gebäude, die Wohn- oder gewerblichen Zwecken dienen, pro m ² jeden Geschoßes S 45,--/m ² Für landwirtschaftliche Wirtschaftsflächen (Stall . .) 14,-- pro m ² Für Schwimmbecken pro m ³ umbauten Raum S 35,--/m ³ Einheimische erhalten einen Baukostenzuschuß von 20 %. Die Erhöhung der Wassergebühr erfolgte wegen der Anpassung an die Indexsteigerung.	S 35,-- + 10 % MWst. je m ² bewohnbare Geschoßfläche (Keller, Garagen, Ställe fallen weg)	Mindestanschlußgeb. für Kanal S 4.500,-- (entfällt bei Garagen) Zu-, Um- und Wiederaufbauten sind von der Mindestanschlußgebühr ausgenommen. Für Einheimische gibt es einen Baukostenzuschuß von 50 % der Anschlußgebühren. Wird nur 1 x gewährt
Wassergebühren			
In Axams ist die Einführung von Wasseruhren schon seit Jahren stark diskutiert. Diesen unpopulären aber notwendigen Schritt will sich aber kein Bürgermeister und kein Gemeinderat auf die Fahne heften. Erhöhung um 5 % gegenüber dem Vorjahr. Pro Person S 105,-- + MWst. Großvieh S 42,-- + MWst. Kleinvieh S 21,-- + MWst. Schwimmbecken S 21,-- + MWst. pro m ³ Jedes 4. und weitere Kind ist bis zum vollendeten 15. Lebensjahr von der Wassergebühr befreit. Ferkel unter 2 Monaten, Rinder, Schafe, Fohlen bis 1 Jahr sind befreit.	In Götzens sind Wasseruhren installiert: Für die ersten 100m ³ Wasser pauschal S 217,32 + 10 % MWst. (1984: S 206,58 + MWst.) = die Grundgebühr. Für jeden weiteren m ³ S 2,17 + MWst. (1984: S 2,06 + MWst.) Die Zählermiete beträgt S 54,32 + 10 % MWst.	Pauschalgebühr für Wasser- und Kanalbenützung in gleicher Höhe: S 35,-- je Auslauf (je Piepe) S 35,-- je Person S 15,-- pro Großvieheinheit S 9,-- pro Kleinvieheinheit (Für Großvieh und Kleinvieh gelten keine Kanalgebühren) S 40,-- pro WC S 100,-- pro Bad od. Dusche S 600,-- für laufenden Brunnen S 400,-- für gewerblichen Brunnen S 12,-- pro Fremdenbett Schwimmbäder: 40,--/m ³ ohne Filtrierungsanlage, 20,--/m ³ mit Filtrierungsanlage — bei den Schwimmbädern gibt es eine 50 %-ige Ermäßigung für Gewerbebetriebe.	Erhöhung um 4 %, Angleichung an den Index Pauschalgebühr für Wasser- und Kanalbenützung in gleicher Höhe vorgeschrieben: je Person 180,-- Jedes 4. und weitere Kind ist bis zu seinem 18. Lebensjahr von den Benützungsgebühren befreit je Rohbau 180,-- Schwimmbecken mit mehr als 5m ³ Fassungsvermögen S 30,-- je Tier (Kanal entfällt) S 30,-- Privatzimmervermieter bis zu 5 Betten 75,-- bis zu 10 Betten 120,-- Wochenendhäuser, Zweitwohnsitze 1.070,-- Fremdenpensionen 1070,-- Gasthof ohne Betten, Cafe, Restaurant 1.190,--

Axams	Götzens	Birgitz	Grinzens
Wassergebühren (Fortsetzung)			
Pauschalen (Beispiele) jeweils ohne MWst. Fremdenheim bis 20 Betten 273,-- Privatzimmervermieter bis 5 Betten 105,-- bis 10 Betten 168,-- Cafe, Imbißstube, Restaurant S 840,-- Kinderheim S 6.300,-- usw.			Gasthof bis zu 40 Betten 1.790,-- Gasthof über 40 Betten 2.390,-- Volksschule 1.190,-- Kindergarten 600,-- Gemeindeamt, Raika 360,-- Hafner 240,--
Kanalbenützungsgebühren			
Erhöhung um 4 % gegenüber dem Vorjahr. Pro Person S 156,-- + MWst. Schwimmbecken S 26,--/m³ Jedes 4. und weitere Kind bis vollendetem 15. Lebensjahr ist von der Kanalgebühr befreit. Pauschalen (Beispiele) jeweils ohne MWst. Privatzimmervermieter bis 5 Betten S 104,-- bis 10 Betten S 156,-- Fremdenheim bis 20 Betten S 312,-- Cafe, Restaurant, Imbißstube S 1.248,-- usw.	Erhöhung der Kanalgebühr wegen Anpassung an die Indexsteigerung Die Kanalgebühr beträgt für die ersten 100m³ Wasserablauf pauschal 249,92 + 10 % MWst. (1984: 237,57 + MWst.) (= Grundgebühr) und für jeden weiteren m³ S 2,49 + 10 % MWst. (1984: S 2,37 + MWst.) Bei der Kanalgebührenberechnung für Großvieh werden 12m³ und für Kleinvieh 2m³ vom Wasserzählerergebnis abgezogen, da diese Summen nicht in den Kanal fließen.	Die Kanalbenützungsgebühren sind gleich hoch wie die Wassergebühren. Man nimmt dabei an, daß das eingeleitete Wasser wieder über den Kanal abgeht, deshalb werden die Wasseruhren auch zur Berechnung des Kanalbenützungsentgeltes herangezogen.	Die Kanalbenützungsgebühren sind gleich hoch wie die Wassergebühren.
Müllgebühren			
Erhöhung um 5 % gegenüber dem Vorjahr. Axams: S 378,-- + MWst. je Kübel und Jahr Axamer Lizum S 441,-- + MWst. je Kübel und Jahr Betriebe, Büros, Ämter usw. werden mit 1 Kübel veranschlagt, sofern sie nicht pauschaliert sind (z.B. Fremdenheim über 20 Betten 2 Kübel, Restaurant 3 Kübel, Bäcker 6 Kübel, Kinderheim 10 Kübel usw.) Alleinstehende, bedürftige Personen werden auf Antrag von der Müllgebühr befreit. Müllgeb. für PKW S 262,50 für Kleinbusse S 525,--.	Müllabfuhrgebühr: S 700,-- + 10 % MWst. (1984: S 368,20 + 10 % MWst.) In dieser Gebühr ist die Abfuhr von jährlich 24 Säcken, sowie die Sperrmüllabfuhr enthalten. Für jeden weiteren Sack S 22,-- + 10 % MWst. (1984 = S 15,77 + 10 % MWst.) In Götzens gibt es eine spezielle Situation: Nur noch in den ersten Monaten dieses Jahres wird es möglich sein, den Müll auf dem Gemeindemüllplatz zu deponieren. Dann muß nach Pill gefahren werden, was bedeutend höhere Kosten erfordert. Für die	Die Grundgebühr pro Haushalt beträgt S 250,-- + MWst. Für selbstfahrende Gewerbebetriebe beträgt sie S 500,-- + MWst. Ein Müllsack kostet 8,--. genaue Festsetzung der Gebühr liegen noch keine genauen Werte vor, deshalb wird für dieses Probejahr die Müllgebühr so festgesetzt.	Erhöhung um 4 % als Angleichung an den Index. Die Müllabfuhr je Haushalt S 250,-- Müllabfuhr je Lebensmittelgeschäft S 500,-- Müllabfuhr f. Gasthof, Pension, Cafe S 750,--
Friedhofsgebühren			
Wandgräber 10 J. 700,-- Einzelgräber 10 J. 400,-- Doppelgräber 10 J. 2.000,--	Familiengrab 300,-- Miete pro Jahr Einzelgrab 200,-- Miete pro Jahr	Miete eines Grabes pro Jahr S 100,-- Kauf: S 800,--	Familiengrab: 50 J. 1.250,-- 25 J. 730,-- Einzelgrab: 50 J. 625,--

Diavortrag in Axams über das Waldsterben

Axams (H.F.) Am 16. Jänner d.J. fand im Axamer Hof ein von der Jungbauernschaft und dem Ortsbauernrat von Axams veranstalteter Vortrag über das Waldsterben statt. Zu diesem bemerkenswerten Vortrag waren ca. 30 Zuhörer aus dem Kreis der Axamer und Götzner Jungbauern und der Ortsbauern von Axams gekommen, darunter auch Vzbgm. Franz Mayr von Axams.

Der Vortragende, Dipl. Ing. Hofinger von der Landwirtschaftskammer, hält nach eigenen Angaben zweimal in der Woche Vorträge über das Waldsterben, muß aber weitere noch absagen, so groß ist das Interesse an diesem Thema in letzter Zeit geworden.

In einer Tonbildschau am Beginn wurde die Bedeutung des Waldes herausgestellt, die Ursachen der Schädigung aufgezeigt und das Fortschreiten des Waldsterbens dargestellt: Der Wald ist ein Stück lebende Umwelt und erfüllt auch lebenswichtige Funktionen. Er speichert das Wasser und in Gebieten, wo der Wald tot ist, wie z.B. im tschechoslowakischen Erzgebirge gibt es praktisch kein Trinkwasser mehr. Er schützt vor Verödung und Verkarstung der Landschaft und viele Landstriche in Österreich wären ohne den Wald, der vor Lawinen und Muren schützt, unbewohnbar. Besonders wichtig ist der Wald auch für die Qualität der Luft. Ein Hektar Fichtenwald kann pro Jahr 32 Tonnen Staub aus der Luft herausfiltern, gleichzeitig produziert der Wald Sauerstoff und verbessert damit die Luft. In Industriegebieten enthält 1 m³ Luft bis zu 500.000 Ruß- und Staubeilchen, im Wald enthält sie 1 Tausendstel davon. Dabei liefert der Wald einen der umweltfreundlichsten Rohstoffe, ist sicherer Arbeitsplatz für viele Dienstnehmer und garantiert vielen Betrieben Einkommen.

Im Wald kann man noch unberührte Natur genießen und Ruhe, Stille und Erholung finden. Aber alle diese



Der Vortragende Dipl.-Ing. Hofinger von der Landwirtschaftskammer

unschätzbaren Werte des Waldes sind in Gefahr.

Hunderttausende Tonnen Schwefeldioxid und Stickoxyde werden jährlich von Industrieanlagen, Kalorischen Kraftwerken, durch den Hausbrand und den Kraftfahrzeugverkehr in die Luft geblasen und schädigen den Wald. Die größten Schäden in Europa gibt es im Erzgebirge (CSSR/DDR) und Riesengebirge (CSSR, Polen). Diese Gebirge sind teilweise durch den Menschen verödete Steppen geworden. Erschütternde Aufnahmen zeigten tote Bäume soweit das Auge reicht (insgesamt gibt es in diesen Gegenden 400.000 ha tote Wälder). Grund sind die vielen Industrieanlagen und das Verbrennen schwefelreicher Braunkohle. Für Umwelt und Wirtschaft hat das natürlich katastrophale Folgen und bedenklich wird es, wenn man weiß, daß vor 5 Jahren noch keine Zeichen auf die Katastrophe hinwiesen.

In den Bäumen rings um Brixlegg, dem am meisten vom Waldsterben gefährdeten Gebiet in Tirol, konnte eine gleich hohe Konzentration an Schadstoffen nachgewiesen werden wie bei den grünen Zweigen, die man im Erzgebirge noch findet. Die toten Wälder in der CSSR sollten uns ein Mahnzeichen sein.

Vor Jahren versuchte man die Luftverschmutzung mittels hoher Schornsteine zu lö-

sen, aber die Schadstoffmenge wird dadurch nicht vermindert, sondern verdünnt und weit gestreut. Es kommt zur Luftverschmutzung in Gebieten, die weit von Industrievieren entfernt sind.

Die Tanne ist der empfindlichste Baum in punkto Luftverschmutzung. Am Anfang verfärbt sie sich, Nadeln sterben innen an den Zweigen ab, die Baumkrone wird schütter, die Zweige kahl; der Baum wird anfällig für Pilze, Insekten und Frost und stirbt letztlich ab. Auch die Fichte zeigt diese Symptome, Kiefer, Lärche, Buche, Esche, Ahorn und Eiche sind gleich vom Waldsterben betroffen. Zuerst erwischt es die Bäume in exponierter Windlage, Randbäume und herausragende Bäume, der einzelne Baum stirbt, der Wald löst sich langsam auf. Im Erzgebirge ist es zu spät, bei uns ist Rettung noch möglich. Dazu müssen vor allem die Schadstoffe verringert werden. Umweltfreundliches Erdgas, bleifreies Benzin und Holz müssen vermehrt verwendet werden.

Nach der Tonbildschau ging Dipl. Ing. Hofinger auf die Situation in Tirol ein und wartete mit neuesten Zahlen auf, da in Tirol die Waldschädigung ganz genau gemessen wurde:

Bei den Bäumen über 60 Jahren sind 70 % gesund (zum Vergleich BRD: 50 % gesund) 21 % kränkelnd, 7 %

krank und 2 % absterbend oder tot. (Jungbäume sind bei uns noch nicht geschädigt, in der CSSR sind ganze Flächen von Jungbäumen braun). Nach Baumart ist in Tirol die empfindliche Tanne zu 46 % gesund, die Lärche zu 94 %, die Kiefer zu 78 %, die Buche zu 60 %.

Innerhalb des Landes ist der Wald in den Zentralalpen am gesündesten, im Inntal mit Autobahn und Industrieanlagen ist nur 56 % des Waldes gesund. Die größten Waldschäden gibt es im nach Norden hin offenen Außerfern:

Dipl. Ing. Peter Winkler erläuterte dann die Situation für das Mittelgebirge, das zum Großraum Innsbruck gehört. Die größten Schäden gibt es oberhalb der Ziegelei gegen Götzens hin und in der Seehöhe bis 1.300 m. Der Zustand des Waldes in Kristeneben ist sehr bedenklich. In Grinzens gibt es wenig Schäden und sie nehmen mit der Höhe ab. Vom Agrargemeinschaftswald sind 60 ha Schadensfläche in Axams (bei 340 ha Ertragswald und ca. 600 ha Gesamtwald).

In der anschließenden Diskussion, die eine ganze Stunde dauerte, wurden interessante Fragen gestellt. Man konnte z.B. erfahren, daß bei den Schadenserhebungen sehr darauf geachtet wird, die genaue Ursache eines Waldschadens festzustellen und bei kranken und dünnen Bäumen durchaus nicht immer die Luftverschmutzung in Frage kommt. Weiters, daß die Rechnung hier Verschmutzer, da Schaden oft nicht aufgeht, weil Stickoxyde z.B. erst nach Tagen aggressiv und gefährlich werden. So treten oft Schäden weit von Straßen entfernt auf. Auch wird erst ein kranker Wald anfällig für Borkenkäfer. Man konnte weiters erfahren, daß im gegen Norden (BRD) hin offenen Achenal der Regen mit seinem pH-Wert von 3,6 hundert Mal so sauer ist wie normaler Regen und daß man sich damit Salat anmachen könnte.

Waldschäden in Axams



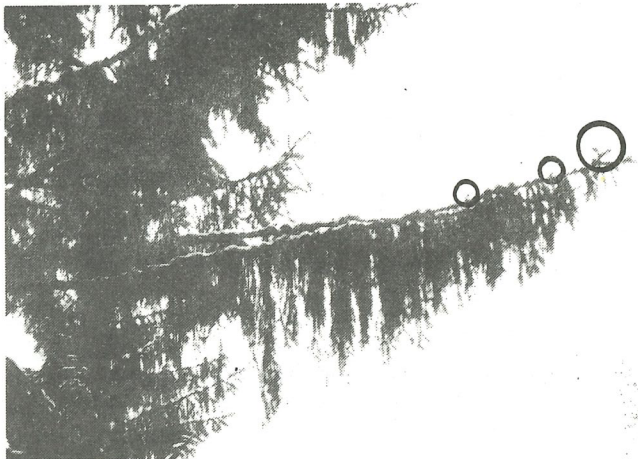
Links eine gesunde Fichte, durch die volle Benadelung wirkt der Baum geschlossen. Der rechte Baum zeigt schon Nadelverluste. Die schütterere Krone wirkt bereits durchsichtig (Osterberg).



Auch mitten im Bestand stehen schon geschädigte Fichten (Kristeneben).



Bereits starke Schäden (Schadensstufe zwei) sind an diesem Baum erkennbar: nur mehr die jüngsten Nadeljahrgänge sind vorhanden, der Baum ist verlichtet, an den Zweigen deutliche »Lamettasyndromerscheinungen«. (Sauweide, unterhalb der Lizumstraße).



Lamettasyndrom:

Bei einem gesunden Baum stehen die Seitenzweige quer zum Hauptast, weil die Nadeln möglichst viel Sonnenlicht ergattern wollen. Bei geschädigten Bäumen hängen die Seitenzweige lamettaartig senkrecht zu Boden. Auf der Astoberseite, wo bei gesunden Bäumen keine Zweige wachsen um den stammnäheren Nadeln kein Licht zu nehmen, entwickelt der geschä-

digte Baum als Ausgleich zu den herunterhängenden Zweigen Angsttriebe (○)

Bild unten rechts:

Geschädigte Lärche in Kristeneben:

Geschädigte Bäume versuchen vor ihrem Lebensende durch sehr starke Samenproduktion noch möglichst viele Nachkommen hervorzubringen. Im Fachjargon nennt man diese Erscheinung »Torschlußpanik der Bäume«.



Starke Schäden an allen Bäumen erkennbar (Osterberg, ca. 200m unterhalb vom Adelschhof)



Schwerste Baumschäden, einzelne Bäume sterben bereits ab (Osterberg, 100m unterhalb der Lizumstraße)



Ausstellungen in Axams



SISSY HÖRMANN:
Impression aus Spanien, Mischtechnik

Insgesamt 10 Bilder von Sissy Hörmann, die seit 1980 in Axams lebt, waren im Dezember in der Sparkasse und Raika Axams zu sehen. Die 1943 geborene Malerin stellte bereits 1959 zum ersten Mal aus und nahm an mehreren Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland teil. Später gab es dann eine längere Arbeitspause, weil sie sich ganz ihren drei Kindern widmete. Seit 1978 beschäftigt sie sich wieder intensiv mit Malerei

und Grafik. 1980 wurde sie in die Tiroler Künstlerschaft aufgenommen.

Der Kulturverein Axams ist Organisator der »Ausstellungsreihe einheimischer Künstler«, in deren Rahmen Sissy Hörmann ihre Werke zeigte. Im Februar stellt, wiederum in den Räumen der Sparkasse und Raika Axams, diese Ausstellungsreihe unterstützten, der junge Fotograf Bertram Kirchner aus. Er ist 1967 geboren, sein Vater



bertram

ist der ORF-Kameramann Hermann Kirchner. Nach der Schule, er besuchte die Knaben Hauptschule Müllerstraße und anschließend den Polytechnischen Lehrgang, wurde Bertram Fotografenlehrling

kirchner

bei der Fa. Feilfoto in Axams. Dank der Freiheiten, die er bei seinem Lehrherrn Wolfgang Feil genießt, ist es ihm möglich seine Lehrlingsarbeiten zu zeigen.

FVV: Bessere Nächtigungszahlen

Laut Geschäftsführer Gamrit gibt es für die Wintersaison bisher bessere Nächtigungszahlen.

Es gab in Axams fast 500 Nächtigungen mehr im Dezember, obwohl die Saison bedingt durch die Schneelage, oder besser, weil die längste Zeit keiner lag, später angegangen ist.

Es hat heuer auch so wenig geschneit, daß man die sonst gewohnten Loipen nicht ziehen konnte. Im Axamer FVV denkt man dabei für das nächste Jahr an die Schaffung einer Höhenloipe, weil eben die Schneelage im Tal nicht gegeben ist.

Im Jänner kamen wie nun schon seit 13 Jahren, 370 Engländer einer englischen Divi-

sion, was sich wiederum auf die Nächtigungszahlen positiv auswirkte.



Medizinalrat Dr. Hörtnagl

Dr. Hermann Hörtnagl Medizinalrat

Im Dezember wurde Dr. Hörtnagl vom Bundespräsidenten wegen seiner Verdienste und seinem langjährigen Einsatz für die Kranken zum Medizinalrat ernannt. Die Urkunde wurde ihm vom Landeshauptmann Wallnöfer überreicht. Dr. Hörtnagl ist Jahrgang 1921, er maturierte 1939 im Paulinum Schwaz, studierte dann in München und Innsbruck.

Im 2. Weltkrieg kam er mehrere Monate an die Front bis er verletzt wurde und ins Lazarett mußte. Bei Kriegsende war er Feldunterarzt und konnte im August 45 in Innsbruck promovieren. Seinen Beruf hat er nach eigenen Aussagen um der Menschenfreundlichkeit willen gewählt und aus religiösen Gründen.

15 Jahre lang von 1948-1963 war Dr. Hörtnagl Sprengelarzt für Mutters, Natters und Völs. Schließlich ist er uns allen bekannt geworden durch seine Tätigkeit als Sprengelarzt in Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens, die er bis 1981 ausübte. Seither ist er noch weiterhin als praktischer Arzt in Axams tätig.

In Axams gab es dann auch eine Feierstunde im Kögele, mit Bgm. Apperl, dem Nachfolger Dr. Hörtnagls als Sprengelarzt Dr. Öhlinger, den Schuldirektoren der Axamer Schulen, seiner Familie und Kindern der 4. Klasse Volksschule, die in Gedichtform sein Leben beschrieben und würdigten.

Bomben Jazzstimmung in Axams

Axams (H.F.) In der Axamer Hauptschule fand Ende Jänner bereits zum dritten Mal eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturpädagogischen Reihe Tirol der Kulturservicestelle statt. Die Veranstaltungen dieser Reihe sind pädagogisch aufbereitet, die Kinder lernen die Musik, ihre Entstehung, die Instrumente live durch ausgezeichnete Interpreten kennen, was eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht bedeutet. Waren früher schon das Wiener Blockflötenensemble und Irische »folk music« zu hören, so konnten diesmal der über Europa hinaus bekannte, weiße Jazzmusiker Oscar Klein und der aus der Heimat des Jazz stammende schwarze Amerikaner »Philadelphia« Jerry Ricks gewonnen werden.

Eigentlich ist es ganz außergewöhnlich, daß zwei so berühmte Musiker in der Axamer Hauptschule spiel-

ten, aber Oscar Klein sagte, daß es ihm Spaß mache, Kinder, die heutzutage musikalisch mit »Dreck« überhäuft würden, darauf vorzubereiten, daß sie später einmal gute Musik kennen und mögen.

Und er hat die Schüler, acht Klassen Hauptschüler und Schüler vom Elisabethinum, auch gleich gewonnen. Mit viel Lässigkeit und Humor und rauher Stimme, erklärte er wie Ragtime, Blues und Jazz entstanden, aber auch was sie sind, ihre »Seele«. Die Erklärungen waren kurz, die musikalischen Darbietungen überwogen und die Schüler lernten die Musik auch aktiv kennen, indem sie selbst mitklatschen, mitsingen und mit den Fingern mitschlippen konnten. Oscar Klein stellte dabei Trompete, auch mit zwei verschiedenen Stopfern, Gitarre, Mundharmonika und seine »Blockette« vor, ein Mittelding zwi-



Jerry Philadelphia Ricks und Oskar Klein in voller Fahrt

schen Blockflöte und Klarinette. Jerry Ricks spielte Gitarre, sang, und zeigte, wie man am Körper den Rhythmus schlagen kann.

Unter den Kindern herrschte bald einmal eine Bombenstimmung und man

konnte sehen, wie offen und wie enorm begeisterungsfähig sie für eine lebendige und lebendig erklärte und vorgetragene Musik sind. Sie haben nicht nur mit Genuß etwas Neues gelernt, sondern auch etwas Einmaliges erlebt.

Unfall auf Axamer Straße

Zu einem Frontalzusammenstoß kam es am 12. Jänner auf der Landesstraße Axams — Kematen etwa 200m unterhalb der Abzweigung nach Omes.

Die 70jährige Margarethe Sp. aus Axams lenkte ihr Auto talabwärts und fuhr mit ihrem PKW in der langgezogenen Rechtskurve aus unbekannter Ursache geradeaus und geriet auf die andere

Straßenseite, wo sie mit dem entgegenkommenden PKW, gelenkt von der 32jährigen Angelika E. aus Innsbruck zusammenstieß. Während Angelika E. nur leicht verletzt wurde, erlitt Margarethe Sp. erhebliche Verletzungen und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Nach wenigen Tagen konnte sie aber dort entlassen werden.

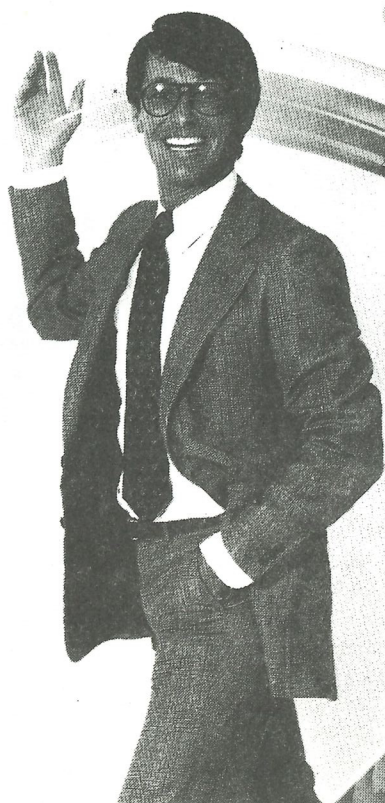


Postautobusbrand in Axams

Axams (H.F.) Nachdem schon zum Jahreswechsel ein Reisebus in Götzens total ausgebrannt war, kam es am 26. Jänner zu einem Motorbrand eines Postautobusses. Dieser Bus transportierte keine Fahrgäste, sodaß auch niemand zu Schaden kam. Wieder einmal war es die Freiwillige Feuerwehr Birgitz, die als erste beim Einsatzort, der Axamer Straße in der Nähe vom Schösslhof, war. Mit Schaum wurde der Brand, der durch Kabelbrand ausgelöst worden sein dürfte, in kürzester Zeit gelöscht.



Raiffeisen. Die Bank 
mit dem persönlichen Service.



Ohne Bargeld
gut bei
Kasse.

Girokonto
Eurocard
eurocheques
Bankomat
Gehalts-
Lohn- und
Pensionskonten

Die

RAIFFEISENKASSE AXAMS - GRINZENS

steht Ihnen

auch für Geldanlagen

in vielen Anlageformen

wie Sparbuch

Prämiensparen

Bausparen

Versicherungssparen

jederzeit und persönlich

zur Verfügung.

SPORTHAUS PEDROSS

Mittelgasse 2 · 6091 Götzens/Austria · Telefon (05234) 7435

Jetzt großer Skiabverkauf

SCHI AUSLAUFMODELLE

ATOMIC — KÄSTLE — BLIZZARD — KNEISSL — FISCHER — HEAD

SCHISCHUHE TECHNIKA

Auslaufmodelle ab S 490,-

30 % reduziert

TANDEM

MODE FÜR
ER & SIE

GÖTZENS
BURGSTR. 7
Tel. 8778

Superangebot

Damen- und Herrenhosen

Damenblusen

Damen- und Herrenpullover zu **stark** reduzierten Preisen.

Attraktive Damen- und Herren-Winterschuhe besonders günstig

S 298,-
ab S 99,-



Die neue Frühjahrs-Sommer-Kollektion ist schon größtenteils eingetroffen!

Axamer Eisschützen aktiv

Am 19. und 20. Jänner 85 fand im Hof des Happ Georg auf den dortigen Eisbahnen ein Öffentliches Blattlschießen des Eisschützenvereins Axams statt.

Beim Blattlschießen kommt ein Gestell auf die Eisbahn, von dem die Blattln herunterhängen; zwischen den elf Blattln ist jeweils ein Zwischenraum, den man oft leichter trifft als die Blattln selbst. Jeder Schütze hat 5 Wurf, die gewertet werden. Damen und Kinder schießen aus ca. 20m, die Herren aus 30m.

Es ist ein gewisses Können erforderlich, doch ist naturgemäß auch viel Glück dabei. So ist es mehr ein Spaß und es soll damit das Eisschießen der Öffentlichkeit schmackhaft gemacht werden, was auch, wie die große Beteiligung an diesem Wettkampf zeigt, gelungen ist.

Ein Innsbrucker Teilnehmer am Blattlschießen zeichnete mit Videogerät den Wettbewerb teilweise auf und zum Gaudium der Leute konnten sie sich nach der Preisverteilung selber in Aktion sehen.



Kinder

1. Schmidinger Robert
2. Happ Gilbert
3. Grädler Daniel

44 Pkte.
36 Pkte.
36 Pkte.

Damen: 30 Damen waren am Start.

1. Trolf Karin (Axams)
2. Apperl Resi (Götzens)
3. Leitner Waltraud (Axams)

43 Pkte.
42 Pkte.
42 Pkte.

Herren: 64 Herren waren am Start.

1. Dollinger Josef (Axams)
2. Leitner Bruno (Axams)
3. Brandstätter Hansjörg (Axams)
4. Happ Franz (Axams)
5. Nagl Heinz (Axams)

50 Pkte.
46 Pkte.
45 Pkte.
45 Pkte.
45 Pkte.

Der Eisschützenverein Axams wurde 1978 gegründet und zählt derzeit 48 Mitglieder. Man hat bisher zwar Freundschaftsspiele gegen benachbarte Vereine ausgetragen, an offiziellen Turnieren wurde bisher aber noch nicht teilgenommen. Heuer will der Verein jedoch auch offizielle Turniere bestreiten und auch an der Tiroler Meisterschaft teilnehmen. Dem Vorstand gehören an:
Obmann: Hugo Trolf
Obmannstv.: Herbert Schaffenrath
Kassier: Josef Schaffenrath
Schriftführer: Ing. Helmut Schneider sen.
Schriftführerstv.: Hans Apperl und

Sportwart: Alfred Gstier

Bei der Vereinsmeisterschaft am 26.1.85 im sportlichen Bewerb, dem Eisschießen, gab es folgende Ergebnisse:

Einzelmeisterschaft:

1. Gstier Alfred
2. Happ Josef
3. Schöpf Hans

Bei der Moarschaft-Vereinsmeisterschaft, Moarschaft ist der Ausdruck der Eisschützen für eine Mannschaft von 4 Leuten, gab es das Ergebnis

1. Leitner, Maierl, Haller, Schöpf
2. Nagl, Happ Josef, Wachter, Happ Josef
3. Gstier, Apperl, Bucher, Nagl.

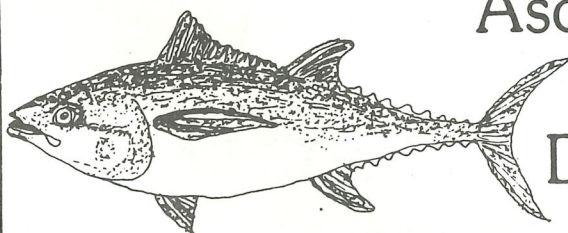
Restaurant Bürgerstuben

Georg-Bucher-Straße 7, 6094 Axams, Tel. 05234/8357

Aschermittwoch
und
Donnerstag

Heringschmaus
mit vielen frischen
Fischspezialitäten

es laden ein



Kurt und Stefan

Nicaragua — ein Opfer gezielter Fehlinformation von Annemarie Schweighofer

Mein Interesse an diesem Land erwachte nach einer Club 2 Diskussion, bei der sich eine deutliche Diskrepanz ergab zwischen der Meinung dort für längere Zeit tätiger Entwicklungshelfer und eines Vertreters der Busek-Delegation. Diese Delegation glaubte nach einigen Tagen Aufenthalt in Nicaragua, viel mehr über die Lage dort zu wissen als die Entwicklungshelfer.

In letzter Zeit ist dieses Land durch die ersten, nach der sandinistischen Revolution durchgeführten Wahlen ins Rampenlicht der Weltöffentlichkeit gerückt. Nachdem ich verschiedene Berichte von Wahlbeobachtern und Entwicklungshelfern gehört und gelesen habe, kristallisiert sich für mich eines sehr klar heraus: die kritiklose Übernahme der us-amerikanischen Einstellung durch die hiesige Presse, obwohl die USA doch offensichtlich keine Mittel scheuen, um die sandinistische Regierung vor aller Welt in Mißkredit zu bringen. Ob ihre wirtschaftlichen und strategischen Einflüsse für das nicaraguanische Volk besser sind als die derzeitige Führung steht dabei nicht zur Debatte.

Herr Univ. Prof. Pater Dr. Herwig Büchele SJ erkundete die Situation, in der die Wahlen stattfanden, mit einer Delegation österreichischer Wahlhelfer an

Ort und Stelle. Nach Gesprächen mit Vertretern der Oppositionsparteien, mit Regierungsmitgliedern, Vertretern der katholischen Kirche, österreichischen Entwicklungshelfern usw., nach der Teilnahme an ausführlichen Informationsveranstaltungen der Sandinisten, nach dem Besuch von 18 Wahllokalen am Wahltag und spontanen Gesprächen mit Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen kam man zu folgenden Ergebnissen:

1) Diese Wahlen haben unter sehr schwierigen ökonomischen und innenpolitischen Bedingungen stattgefunden. Erschwerend für die Durchführung der Wahlen war vor allem der diesem Land von außen aufgezwungene defacto-Kriegszustand. Am Vortag der Wahl und am Wahltag selbst starben durch die Angriffe der »Contra« 20 Menschen.

2) Trotz dieser Umstände waren die Wahlen im Sinne des Wahlgesetzes allgemein, frei und geheim. Die Selbstausschließung von 4 Parteien diskriminiert nicht die demokratische Teilnahme der 7 anderen Parteien. Die für die Wahlenthaltung genannten Argumente halten wir für nicht ausreichend. Die Behauptung, daß die an der Wahl beteiligten Gruppierungen der Opposition Satelliten-Parteien der Sandinistischen Befreiungsfront (FSLN) darstel-

len, ist nicht zutreffend.

3) Das gute Ergebnis für die FSLN ist verständlich aufgrund folgender Faktoren:

— Die FSLN war die entscheidende Kraft im Kampf gegen Somoza.

— Seit dem Sturz der Diktatur wurden Reformen durchgeführt, die der überwältigenden Mehrheit des Volkes zugute kommt.

— Die FSLN genießt — soweit wir das beobachten konnten — ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit.

In letzter Zeit tauchen verstärkt Vermutungen auf um eine geplante US-Invasion in Nicaragua. Die massive Unterstützung bzw. den Aufbau der sog. Contra, der FDN-Guerilla, durch die USA ist ja nicht zu leugnen. Diese Contra hat sich darauf spezialisiert von den Sandinisten geschaffene soziale Einrichtungen, wie Schulen, Krankenhäuser, zu zerstören und das Personal zu entführen oder zu ermorden.

Trotz aller Bedrohungen war die nicaraguanische Bevölkerung aber offensichtlich nicht gewillt, sich von der Teilnahme der, von Ronald Reagan als »Farce« bezeichneten, Wahlen abbringen zu lassen, was die hohe Wahlbeteiligung von 82% unter Beweis stellt. Die Journalisten und Wahlbeobachter sprachen übereinstimmend von einer sehr ruhigen

und mit großer Ernsthaftigkeit durchgeführten Wahl.

Meine Quellen für den Artikel: Bericht der Österreichischen Wahlbeobachter MID (Mittelamerika Informationsdienst) Nr. 15 und 16 Podiumsdiskussion in der Uni Innsbruck am 26.11. (Podium: P. Büchele, Prof. Pelinka, Gerhard Kowatsch, Entwicklungshelfer)

Falls jemand an ausführlichen Informationsmaterial über Nicaragua und überhaupt über die 3. Welt interessiert ist, möchte ich ihn an den INFO - 3. Welt verweisen (in der Nähe vom Landestheater).

Es wäre schön, wenn ich durch die Axamer Zeitung Leute im Mittelgebirge finden könnte, die sich mit dem Thema »3. Welt« beschäftigen. Ich versuche nämlich eine 3. Welt-Gruppe für das Mittelgebirge zu gründen.

Falls jemand mitmachen möchte, bitte bei mir melden:

Annemarie Schweighofer, Karl-Schönherrstr. 32, Axams.

Habe leider kein Telefon!

Meine Vorstellungen: Zunächst Informationen sammeln zu bestimmten Themen, Veranstaltungen für die Bevölkerung organisieren (Vorträge, Filme...) Weitere Ideen sind sehr erwünscht!!!



TOYOTA

Fa. A. LEITNER

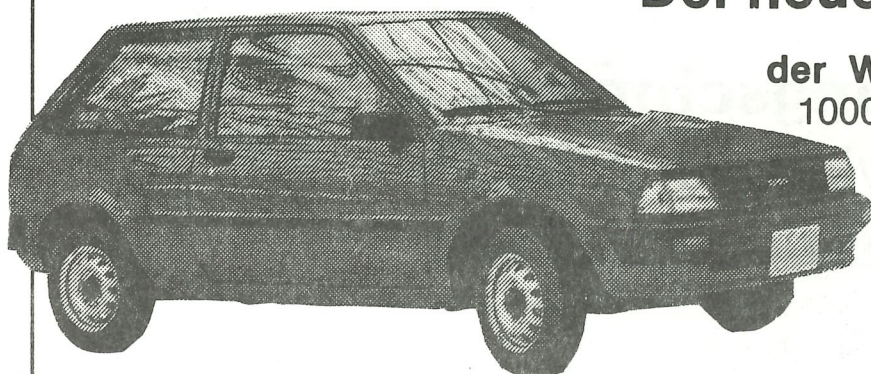
Service- + Reparaturwerkstätte + Jet Tankstelle
6091 GÖTZENS Tel. 8856

Der neue STARLET,

der Welthit (12 Ventil Motor mit
1000 cm³ und 50 PS) ist eingetroffen

Sein Preis: S 99.900,-

Selbstverständlich
sind auch alle anderen
Modelle prompt
lieferbar.



Wann kommen Sie
zur Probefahrt?



Preis S 19,98

Das einzig wahre Medium
für Axams, Birgitz, Götzens
Grinzens, Dakar und Panama

Zeitschrift für Wahrheitsfindung und Philosophie



FAX
zeigt Kraft

Herausgegeben vom Institut
für Schönheit, Weisheit und
Gemeinheit,
Mittelgebirge Nr. 1

Gefördert durch das Ministeri-
um für Wissenschaft und For-
schung

Lynchjustiz an
Prominenten
Naturschützer
Axams contra
Birgitz

Rally Axams -
Dakar
Bio-Haar-
färbung

Fingerbeisser
von Götzens
Beispiellose
Demütigung

Kaufen Sie die FAX.

Sie unterstützen mit 5 Schilling je Exemplar die Arbeiten des World Wildlife Funds.

Axams: der Axamer FVV hat jetzt die Anschaffung eines Hutes beschlossen mit dem er nun überall betteln gehen will. Diese Investition war dringend notwendig und wurde auch von allen Ausschußmitgliedern gutgeheißen. »Eine optimale Anschaffung« erklärte der Generaldirektor und sein Obmann auf einer



Pressekonzferenz, »unser Budget wird zwar etwas überbeansprucht aber wir haben entdeckt, daß unseren Mitgliedern immer noch nicht die Luft ausgegangen ist. Mit einer Beitragserhöhung kriegen wir das spielend wieder herein.« Also, die Gemeindeväter haben sich durch das neue Bettelinstrument nicht sonderlich beeindrucken lassen: mehr als 70 Blatt wollten die Geizkragen nicht in den Hut

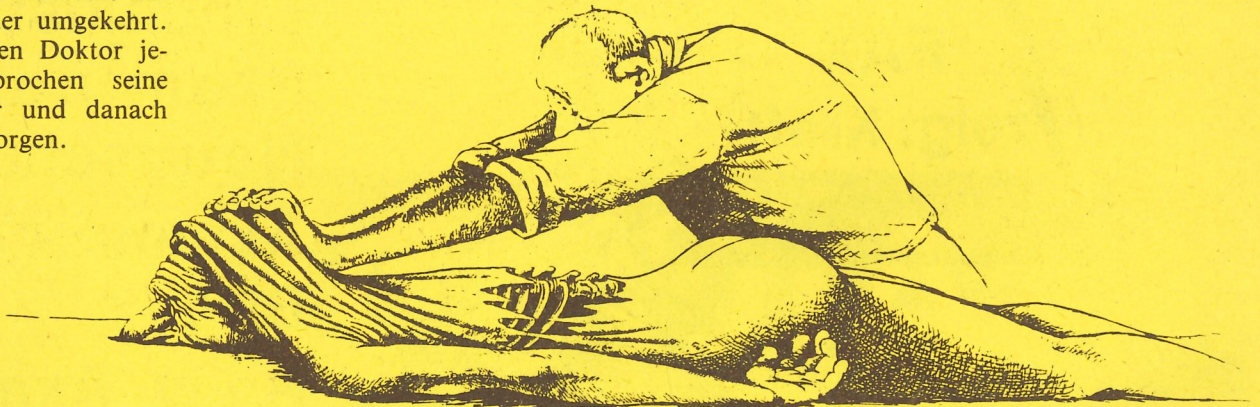
werfen. Drauf ist der FVV aus dem Schwimmbad-Geschäft ausgestiegen und die Gemeinde kann sich die Kreditraten jetzt selber zahlen. — Warum baut sie auch ein Bad, das nur für Schulen, Wettkämpfe und die einheimischen Tölpel gut ist.

Der Hut geht aber unverdrossen weiter die Runde und wird dem FVV sicher aus seinem Finanzloch helfen.

Vorbildliche Zusammenarbeit

Der Plunswirt hat jetzt in erschn Stock an Arztpraxis einquartiert. Die Gaststube dient dann in Zukunft als Warteraum oder umgekehrt. Plumps hat den Doktor jedenfalls versprochen seine Kunden davor und danach bestens zu versorgen.

NEULICH IM MASSAGESALON DES AXAMER FZZ:



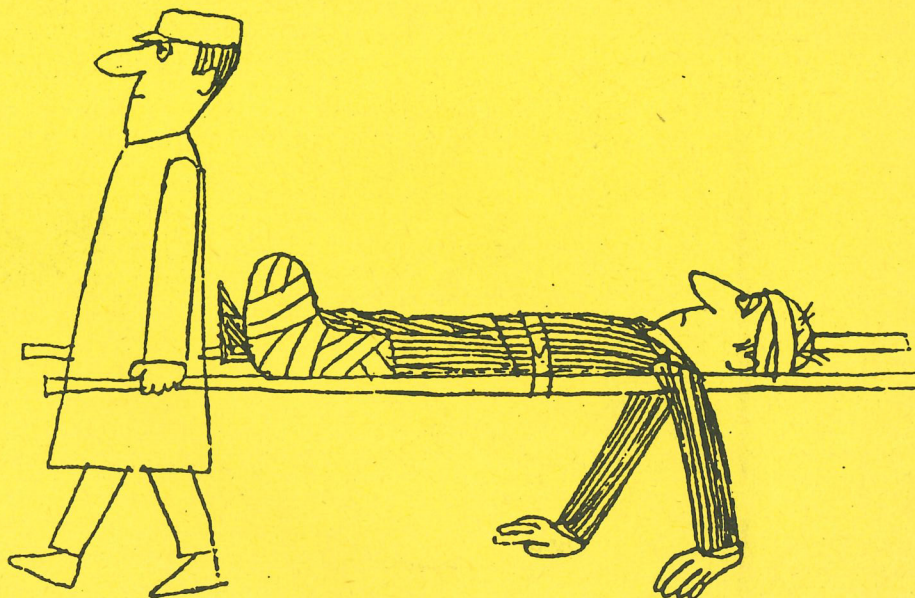
Der Gemeinderat und die Raika wollen den SV-Axams nicht mehr so hoch sponsern wie bisher. Spielerkäufe bedeuten diesen Ignoranten nichts, ja sie haben sogar gemeint, es sei Ihnen Wurscht wenn der SV ganz tief abstiegt. Hauptsache die Schulden sind weg.

Wie die Situation nun nach dem Abstieg aussieht hielt unser Fotoreporter im Bild fest:

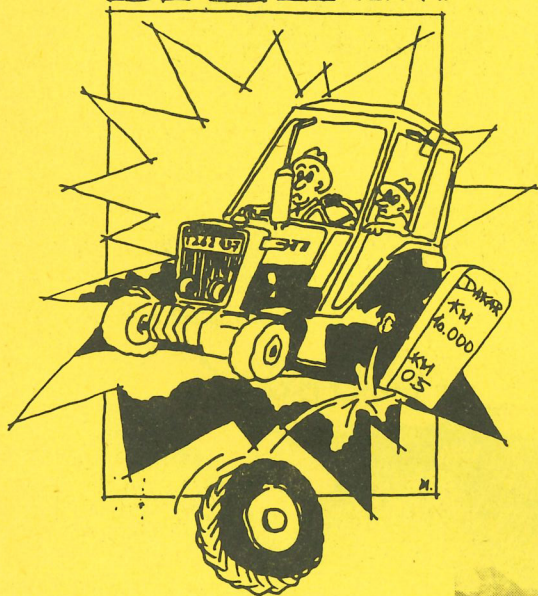


Spitalsfinanzierung:

Da die Gemeinden gewaltige Abgaben an die Spitäler leisten müssen hat die Bürgermeisterkonferenz des Mittelgebirges beschlossen, daß jetzt endlich radikal gespart wird und Patienten aktiv an ihrer Gesundheit mitarbeiten müssen. Das beginnt schon beim Transport ins Krankenhaus...



RALLYE AXAMS-DAKAR



Rally Axams — Dakar nahm jähes Ende.

Die zwei erfolgreichen Axamer Rally-Piloten Gspäß und Lisl's Sepp hatten heuer einen schlechten Saisonauftakt: mit ihrem hochkarätigen Donnerboliden rasten sie schon bald nach dem mitternächtlichen (wegen der Zeitverschiebung Anm. d. Red.) Start in einen unbarmherzigen Begrenzungsstein. Dieser Umstand bescherte dem, in der Öffentlichkeit mit großer Spannung verfolgten Rennen

ein jähes Ende: Die Hinterachse des Boliden hielt den gewaltigen Kräften nicht Stand und verlor das Hinterrad. Die beiden Piloten übten schwere Kritik am schlechten Material und an der laxen Betreuungsmannschaft (gestellt von der Schändarmerie Axams) die, nach Angaben der Pechvögel, erst viel zu spät am Unglücksort eintraf, um den Rücktransport zu organisieren.

Rennstallbesitzer und Sponsor des Rennens Hansjörg Neuwirt zeigte sich über das Verhalten und das Ab-

schneiden seiner Piloten äußerst verstimmt und kündigte den Sponsorvertrag. In einer improvisierten Pressekonferenz gab er bekannt, daß er nun neue Piloten suche und zu diesem Zwecke seinen gesamten Fuhrpark auch weiterhin für junge Talente bereit halte.

Seit es Melkmaschinen gibt, hat am Lande der 6 merklich zugenommen.

Der Kulturrat i.R.



Schwere Verstimmung zwischen Axams und seinen östlichen Nachbarn

Daß die Birgitzer die Axamer nicht verputzen können ist schon ein uralter Hut. Das soll schon damit angefangen haben, daß die Axamer den Birgitzern einen Bock gestohlen haben. In jüngerer Zeit hat sich der Konflikt mit den Nachbargemeinden durch die Lizum verschärft, wie allgemein bekannt, gehört die Lizum den Götznern, der Adels-hof den Birgitzern, der Club Med den Franzosen, und die Axamer sahen mit einer Olympiade nach der anderen ganz groß ab — im Fremden-verkehrsverband stinkts vor lauter Geld — in Birgitz und Götzens stinkts von den Abgasen des Axamer Luxus. Na, und nicht zu vergessen — das Appartementhaus. Laut Richtlinien des Landes durfte im ganzen Mittelgebirge nur ein Appartementhaus errichtet werden und auch das haben sich die schlaunen Axamer unter den Nagel gerissen.

Schließlich haben sie den Birgitzern noch ein Chlorbad vor die Nase gesetzt. Kein

Wunder also, daß nun ein Vergeltungsschlag erfolgte: In einem lang geplanten Coup kauften sich die Birgitzer einen Strohmann, der den Axamern einen gehörigen Klotz an die Grenze setzen sollte. Da halfen denn auch die ausgekochten Intrigen des Axamer Führers beim Land nichts mehr — wie jeder sehen kann, sind die Betonierereien bereits voll im Gange und schon bald wird der Falbesoner-Bau seiner Bestimmung übergeben.

Um den Gegenschlag ließ sich Bgm. Plapperl nicht lange bitten: Diesmal war das Birgitzköpfl auf dem Plan:

Als Sichtschutz und Konkurrenz gegen dieses feindliche Objekt plante er einen gewaltigen Damm. Dazu mußte er allerdings erst Lizumchef werden — aber wenn sich Plapperl etwas in den Kopf gesetzt hat kann ihn nichts mehr halten. Sobald er

den Chefsessel erstiegen hatte ließ er auch schon die Baumaschinen auffahren. Das Fundament steht schon — bis zu den nächsten Wahlen soll daraus ein zweiter Marchreisen entstehen.

Axamer Fuierwehr vergibt Funktionsnamen

Die Axamer Fuierwehr hat im Kinderheim a Informationsveranstaltung abgehalten. Der Fuierwehroberkommandant Bergler Sepp hat bei der Vorstellung seiner Helfer den Brecher Markus glei als »Atemschutz-Markus« vorgestellt. Nach oaner eingehenden Befragung ischt man drauf kemmen, daß inser Fuierwehr-General seine

Mander oanfach nach der jeweiligen Verwendung benennt. Damit beim Einsatz koane Verwechslungen vorkommen.

Für Sepp'lin gibt's also neben dem Atemschutz-Markus, an Maschinen-Walter, Funkschnaggl Christian, Spritzen-Ritschi, Schlauch-Helmut und so weiter.

A zwoater Hund muaß her!

In Axams woäß jeder, daß Plapperl an ständigen Begleiter braucht. Bis vorigs Jahr hat die Aufgab' das zahnlose umiger Glatthaardaggele (Gegensatz zu Rauhaardaggele) alloan ausgeführt. Auf Grund

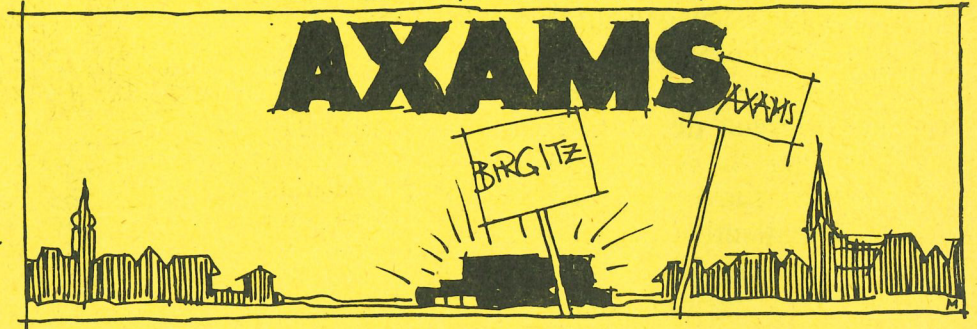
seines Alters und seiner Fettn hat Plapperl an zwoaten Hund zuachagfuttet. Inzwischen ischt sein Hoadler's Kranz schon ganz a netter Brocken. Gutmütig und treu wartet er auf die Befehl seines

Herrn.

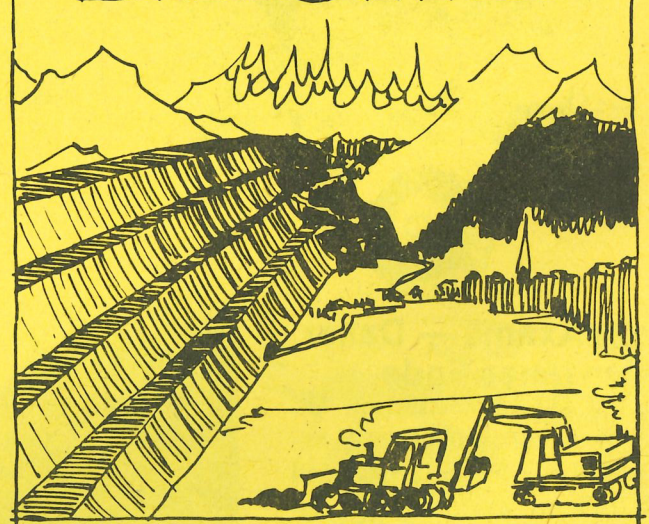
Bei der Diskussion mit'n Keimel hat er zwoa Stund auf sein Herrl aufgipaßt. Auf die Frag' ob er nit no a bisserl bleiben möcht, hat er gsagt: »I bin eh lei do um in Birger-

moaster abzuholn.« Für seine Treierzigkeit mehr als zwoa Stunden lang zwarten, um in Gmoanchef vom Anderer (Weiss) übers Dorfplatzl zum Neuwirt z'führen, hat der Kranz a groaße Portion Wurscht kriagt.

BIRGITZ CONTRA AXAMS



AXAMS CONTRA BIRGITZ



Herzliche Neujahrswünsche im Neuwirt

Nach einer erquicklichen Silvesterfeier in engerem Kreise machte König Heinrich mit seiner Gefolgschaft noch einen Abstecher ins erste Hotel am Platzl. Neben den üblichen Ovationen kam es noch zu einem intensiven Politischen Meinungsaustausch mit dem Manager des Hotels, Neujörgs Hanswirt. Der an-

gesehene Hotelchef wurde dabei sehr zudringlich. Insbesondere der Leibwächter Heinrichs (der auch das Amt des Kulturministers bekleiden soll) brachte Neujörg in große Erregung, bis er schließlich die ganze Versammlung mit einem herzlichen Schlagabtausch an die frische Luft setzte.

Neujahrsansprache von Plapperl

Weil voriges Jahr bei der Preisverteilung zur Schafausstellung der Vize Pils anstatt unserm Plapperl reden durfte und weil Plapperl auch bei der Kindergarteneinweihung nit zu Wort kemmin ist, hat man dem Gmoanchef an oagene Ansprach versprochen. So hat der Fremdgehervverband unterm »Knochen Schafmeier« beschlossen, der Plapperl derf, wie's halt für große Staatsmänner üblich ist, ganz alloan a Nuijahrsred' halten. Als Dank für die grandiose Idee hat man dem Fremdenverband glei a höhere Subvention versprochen.

Am Nuijahrstag um fünfa nachmittag hat des Spektakel stattfinden sollen; die Bläser

der Axamer Musig, 3 gezwungene Funktionäre und Plapperl waren da, aber sonst ischt leider niemit kemmen. Vor dem leeren Dorfplatz wollte unser Herrscher halt a nit reden, obwohl er sich lange drauf vorbereitet hat. Iatz haben halt lei die Musiger vor'm Christbam geblasen und nacher hat Plapperl im Gasthaus weitergeblasen. »Reden« und »Blasen« geht beids mit'n Maul und beim zweiten soll er no besser als beim Reden sein.

Auf jeden Axamer hat Plapperl an Nuijahrsschluck getrunken und dös ist weitaus netter als jede Ansprach. »A recht herzliches Dankschian — Heini«.

Der ewige Bürgermoaster

Nach dem Schitzn- u. Schiaßfest in Oberperfuß sein insere Schitzen- und Gmoanchefs im Hotel Krone beinonder ghockt. Auf die Frag' vom Kronen-Wirscht, ob Apperl no lang Bürgermoaster vo Axams bleiben will, soagt insere Gmoanoberhaupt ganz energisch:

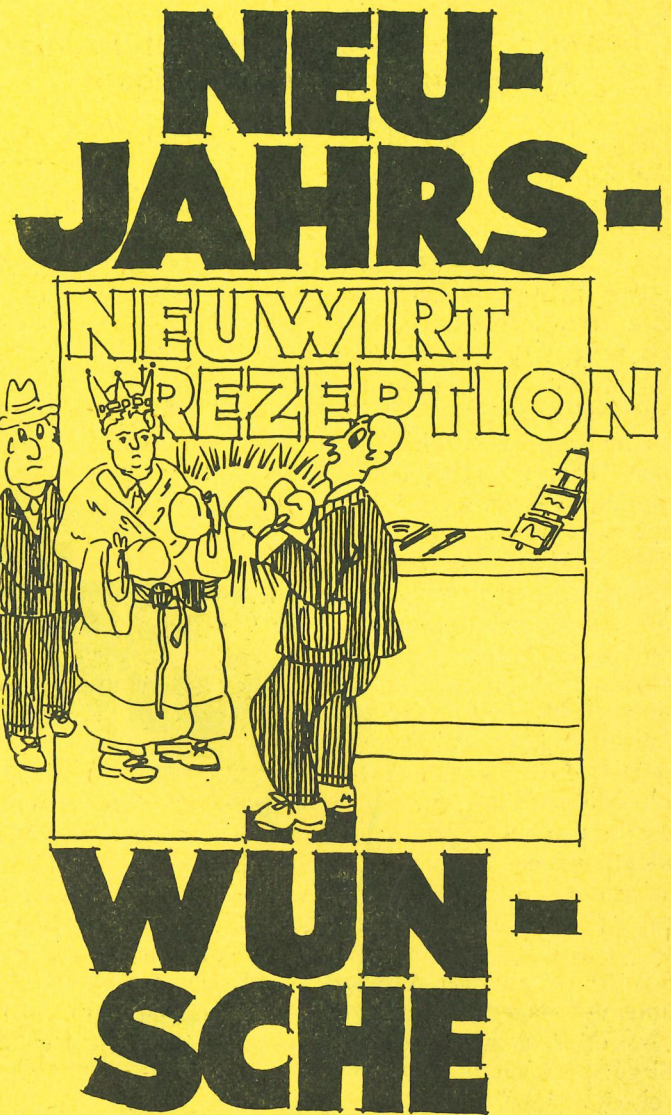
»A Apper stirbt, aber tretet nia zrugg«. Mit dem Ausspruch wird insere Bürgermoaster, neben Alexander dem Großen, Wilhelm dem Eroberer und anderen, als Heinrich der Ewige in die Geschichte eingian.

In der UdSSR wird das Erscheinen eines Gemeinde-Oberhauptes in angeheitertem Zustand hart bestraft. Wäre hier nachahmenswert.

Die Wähler

Notizen zum Tage

BESCHLUSS: Die Ortsbauern haben in einer dringlichen Sitzung die Änderung ihrer Wahlordnung beschlossen: ab sofort darf eine Obmannwahl nur mehr stattfinden, wenn mindestens 10 Kandidaten dafür vorhanden sind. Und sollte der Posten wieder herumgereicht werden, wie der schwarze Peter wird der Bürgermeister zu Hilfe gerufen, der sich dann seinen neuen Knecht gleich selber aussucht.



Die ergiebige Tombolaüberraschung

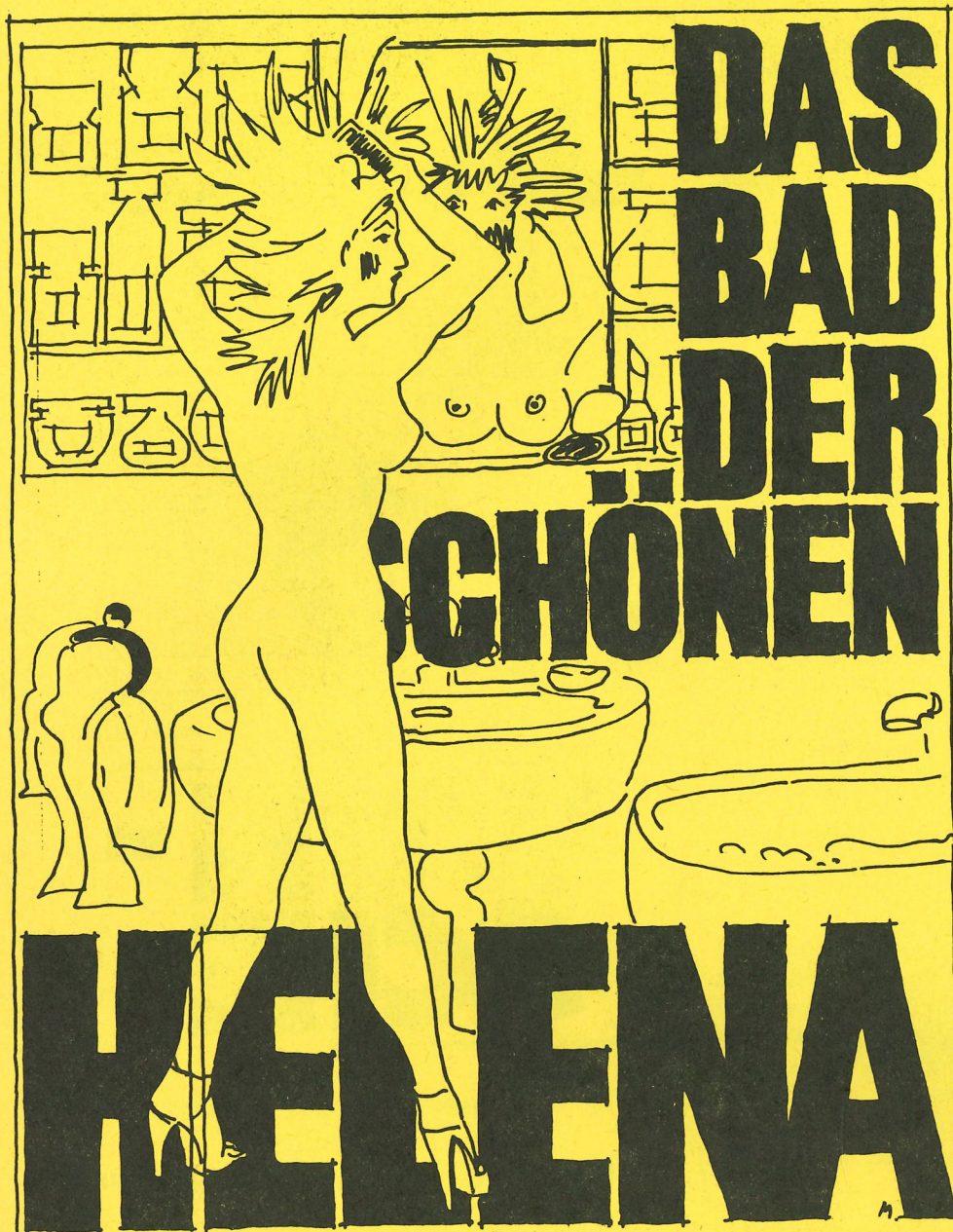
Die Weisse Fotolyn hat sich als Preis für das Rodelrennen der ÖVP etwas Einfaches ausgedacht. Als die von den Gewerbetreibenden allseits gefürchteten Tombola- und Preissandler sie heimsuchten, konnte sie sich trotz ihres umfangreichen Trödlerladens nicht dazu durchringen, ein Stück davon herauszurücken. Um sich die Plagegeister vom Halse zu schaffen, schrieb sie ihnen einen großzügigen Gutschein über 800,- für Fotoarbeiten aus.

Die glückliche Gewinnerin machte sich mit dem Wertpapier zur Fotolyn, um es einzulösen. Die Verkäuferin, die gerade da war, allerdings, war

vom tieferen Sinn dieses Papieres nicht informiert. Die Gewinnerin suchte sich aus dem Laden aus, wozu sie gerade Lust hatte und ließ sich für den Rest wieder einen Gutschein ausstellen. So ging es vier Samstage, bis die Gewinnerin mit Filmen, Sonnenbrillen, Plüschtieren und sonstigen Krimskrams eingedeckt war.

Als das die Fotolyn schließlich entdeckt hat, ist ihr nur mehr der Mund offen geblieben, wollte sie doch für den Luxusgutschein nur acht Mal knipsen und hat ihr so ein durchtriebenes Luder das halbe Geschäft ausgeräumt.

Brandy Karstatt



Helena strahlte blond und hübsch, saß badend in der Wanne, sie ist kaum achtzehn Lenze alt und schlank wie eine Tanne. Sie rieb die Kopfhaut sich fast wund mit Seifenschaum und Wasser, vergaß auch nicht Gesicht und Mund und wurde immer blasser. Nachdem sie andre Stellen noch beknetet und berieben, war schließlich von dem ganzen Dreck nichts mehr zurückgeblieben. Und so entstieg die kleine Fee den Badewasserfluten. Zum abfrottieren brauchte sie nur knappe fünf Minuten. Und schließlich kommt sie nicht umhin — so sind nun mal die Frauen — sie mußte voll Bewunderung ihr Bild im Spiegel schauen. Sie drehte sich von links nach rechts und war beschwingt und heiter, nahm dann die Quaste in die Hand nebst Puder und so weiter. Sie seufzte tief und malte sich pechschwarze Augenbrauen, und dann begann mit Tusche sie die Wimpern zu versauen. In ihre Locken schmierte sie sich fünferlei Pomaden, und malte sich in ihr Gesicht zwei große rote Fladen. Mit einem gelblich weißen Staub wattierte sie den Nacken die Fußnägel polierte sie mit violetten Lacken. Mit Musterhand gelang es ihr den Lippenstift zu führen, man sah sie mit der anderen Hand in einem Blechnapf rühren. Den Glanz der Nase dämpfte sie mit einer weißen Paste, dann tupfte sie noch hier und da mit einer Puderquaste. Ich weiß zwar nicht ob solches Tun dem jungen Mädchen schadet, doch frag' ich mich die ganze Zeit: Warum hat sie gebadet?

Appartement-Prozess

Josef Abenthung

Nach jahrelangem Gerichtshack ist die Lösung nun in Sicht:

Bgm. Plapperl und Dr. Zornig haben sich nun auf einen genialen Plan geeinigt: Apperl tauscht sein Gemeindezentrum mit dem TIROLERHAUS.

Die Holländer werden umgesiedelt und die Gemeinde wollte sowieso immer schon höher hinaus. Somit wird's in Zukunft keine Amtsstube, sondern ein Appartement geben. Das ist auch viel vernünftiger, denn da kann man viel mehr tun (z.B. Rausch ausschlafen,

Damenbesuche würdig empfangen) was im bloßen Gemeindezentrum nur schwer möglich gewesen wäre.

Plapperl muß dann allerdings den Dr. Zornig im Ziegelstadel eine Weile ablösen bis er sich die Baugenehmigung ersessen hat — aber bei einem Gemeindeoberhaupt so hofft Plapperl wird das wohl nicht so lang dauern — außerdem will er zur Wahl unbedingt wieder zurück sein. Das viele Geld, das da noch fließen wird, will Plapperl (wie bestens bekannt) über eine Briefkastenfirma in Panama umleiten.

FAX informiert schonungslos

»Ich buggl doch nicht für einen roten Finanzminister, sondern schau drauf, daß für den Fremdenverkehr auch etwas herausspringt« erklärte er der FAX in einem Blitzinterview. Auf die Frage, ob etwa der langgesuchte Drahtzieher der berüchtigten Hypo- kommerzanstalt sei wurde er sehr zornig und beendete das Gespräch. Damit ist der wohl schwierigste Appartementhaus-Fall der Geschichte nicht zuletzt durch FAX-Recherchen engdültig gelöst.

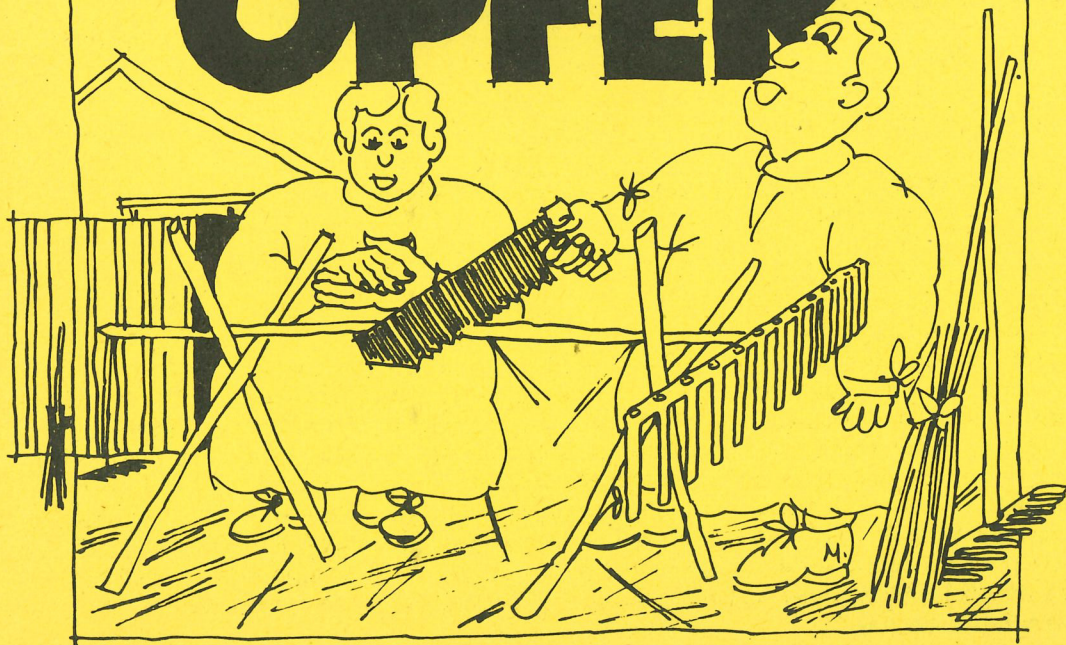
BIO- HAARFÄRBUNG

Biologische Haarfärbung für Götzner Bürgermeister

Anlässlich seiner Geburtstagsfeier im Gemeindezentrum, trank das Gemeindeoberhaupt von Götzens beträchtlich über seinen Durst. Hans V. bekannt auch unter dem Pseudonym FuLu erdachte sich in dieser Situation ein besonderes Geburtstagsgeschenk. Er holte sich von der Toilette den Klopemsel und kämmte dem Bürgermeister den Scheitel nach. Seither soll dieser angeblich kein graues Haar mehr haben.



TÄTER OPFER =



Der Täter war auch des Opfers:

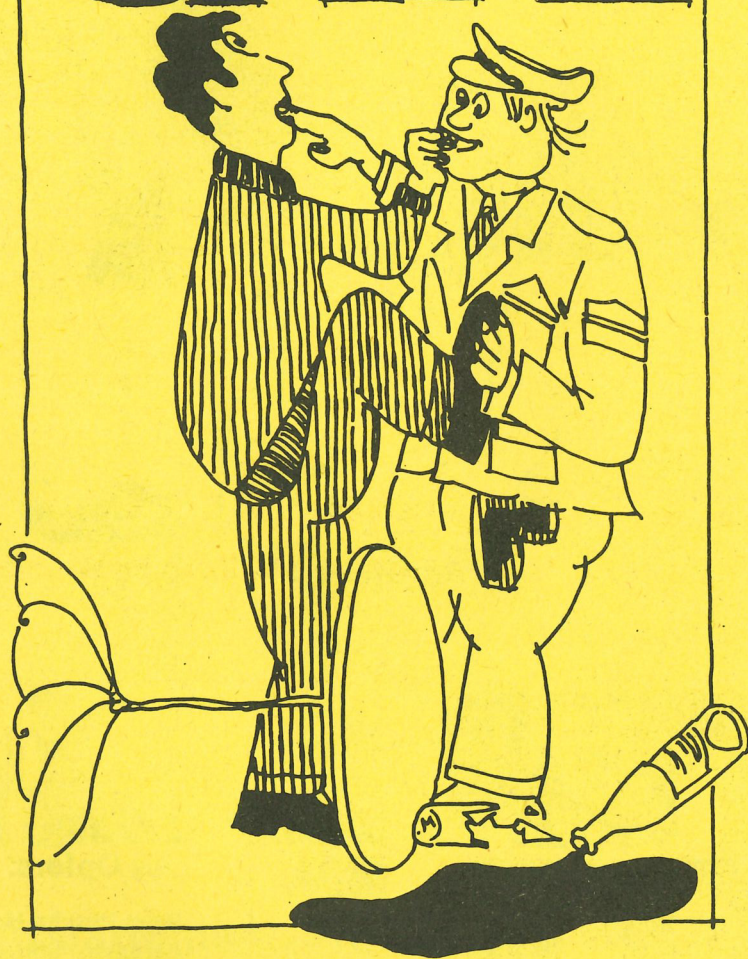
Beim Poschn Hans in der Oastergassn homse Wamperler ausstopft. Der Gatterer Fredl, sei Nachbar, hat mitgholfn und wollt in Hans an Tuck untoan, indem er ihn seine Rechn und Gabeln zu Wampelersteckn zsammenschneid'n wollt.

Des hat der Alfonsen Much gespannt, isch gach in Fredl sein Tennen umin und hat dem sei Gwaff zum Posch umingetrogn.

Der Fredl hat alm no gmoant er haut iatz in Posch in Hund eini und sagelt seine oagenen Gabeln und Rechn zsamm.

Es frag mir ins nur, wer tuat beim Fredl die Arbeit, wenn er sei eigenes Gwaff nit amol kennt.

SPORT CAFE



Die Fingerbeißer in Götzens

Den Dudler Steph hat's vor kurz'm im Sportcafe nit gitun und in sein Rausch hat er mit Glasln umanonder gschmissn. Da isch der Landpolizist Fuchs kemmen und wollt'n mitnehmen. Des hat aber der Dudler gar nit eingsegn und der Fuchs hat sich freiwillig zruggezogen, isch aber glei drauf mit'n Leo von der Schlendarmerie wiederkemmen. Der Fuchs hat im beschn Deitsch no gsagt: »Abentung sie sind verhaftet« und der Steph hat Weihnachtn mit Oaschtern verwechselt und sagt »Frohe Ostern«. Die boadn Schandi habn in Steph gepackt, der hat sich aber tuiflisch gwehrt und bald isch die schianste Raferei ausserkemmen. Die Rafer sein nimmer ausnand kemmen, weil der Leo in Finger vom Steph im Maul ghabt hat und der Steph den vom Leo und boade homse tuiflisch zuabissn. Wo der Steph des glernt hat, woß ma nit, ober der Leo hat ja bei der Schlendarmerie im Judokurs in Infeit glernt.

Die Kirche übergeht die Gemeinde

Im vorigen Jahr mußte sich der Axamer Gemeinderat des öfteren mit der Eigenwilligkeit der Kirche befassen. Zur Einweihung des Pfarrkindergartens wurden alle Axamer eingeladen.

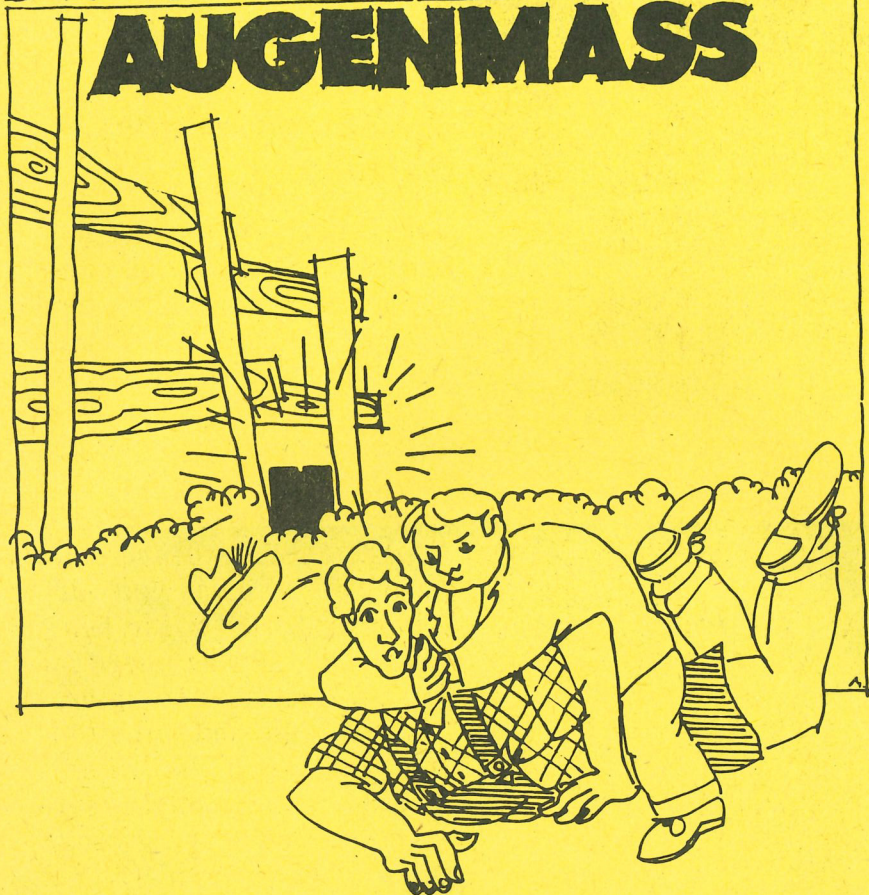
Nur solche, die bei der Renovierung wirklich mitgeholfen haben, wurden besonders (schriftlich) eingeladen und da waren nur einige Gemein-

deräte darunter. Dies war der erste politische Fehler, aber der zweite war noch viel größer. Bei der offiziellen Einweihung durfte Bürgermeister Plapperl keine Ansprache halten. Dieser Mißgriff wurde als bewußte Ignoranz der Kirche gegenüber der Gemeinde gewertet und führte zu einer scharfen Zurechtweisung an die Kirchenführung.

Bei der Feier zum 250-jährigen Kirchenjubiläum wurden zwar alle Gemeinderäte schriftlich eingeladen aber zum Mittagessen nicht eigens mitgenommen. Der zarte Helmut genannt Bomber und sein Freund Erich Wurschl wurden leider übersehen. Dies führte nun endlich zu einer Sondersitzung der Gemeinde, bei der be-

schlossen wurde die Subvention auf hundert Schilling pro Jahr zu kürzen. Dieser Betrag ist zweckgebunden, denn mit diesen 100 Schilling dürfen nur die Gemeinderäte eingeladen werden und bei jeder Kirchenfeier muß künftig eine Stunde Redezeit für den Bürgermeister vorgesehen werden. Vergelt's Euch!

DAS SCHLECHTE AUGENMASS



In Getzens hat vor a Weil der Pietl Franz für seine Schaf an Zaun augstellt und der Hosing hat scho wieder gmoant er kann't an Zentimeter in sein Grund dreinsein. No hot der Hosing in Pietl von hintn in Schwitzkostn gnommen. Der Franz hat si natürlich gwehrt, hepp den Hosing die Faust unter die Nasen und sagte: »Mann ich kann dich schlagen, dann bist du ein toter Mann.« Trotzdem hat der Hosing viel Schneid gezoagt, daß er sie gegn an soviel flinkern und stärkern Gegner getraut hot.

Das wäre heuer nicht passiert oder

Arbeitsbeschaffung im Winter

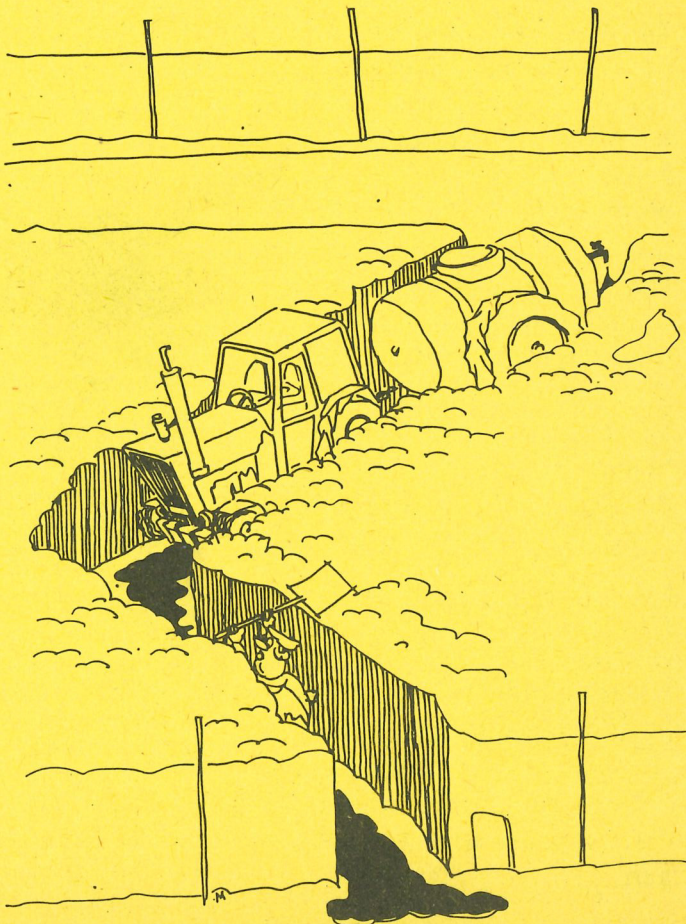
Beim Poschtautofahrn hert mer oft viel gscheite Sachn, ob mer will oder nit. Leschtes Jahr isch der Bus in Langes auf Getzens auergfahrn und da gib's ja Fleckln wo a Haufn Himmelschlüssel blüan. Und grod wia der Bus vorbeifahrt siecht ma oan beim Himmelschlüsselbrockn. Da sag oaner in Bus gonz laut: »schaug un, miaßn denn die Leit alls oreißn, was bliat.« Sagt drauf an Axamer — Hoi, lassa, di oan fressn sa.

Der Hofwald hat es in seim Klo vor lauter Stinken nimmer ausderhalten und so hat er sich glatt an Ventilator Marke »Orkan extra« eingebaut. Und so ist zwar des Gstank außi aber zgleich die Kält'n eini, daß alls nur so zamm gfrorn isch.

Moral: derstunken isch no niemand derfroarn dagegen ober scho viel.

Im leschtn Winter hat da Bauer K. aus Getzens bei Tiafschnea mit'n Surbonzn sei Feld surn welln. Dazua isch er von Josef-Abentung-Weg in Getzens in sei Feld oer g'fahrn. Und wia's der Tuifl und der Tiafschnea will, bleib er noch a poar Meter schon mit Traktor und Bonz'n steck'n und kimp nimmer vor und zrug. Zersch muaß er amol die ganze Sur auslossn, nutzt a nix, noch versuacht er sei Heil mit'n Traktor alloan, den muaß er holt olle fünf Meter ausschöpfn und der Weg zum Obern Feldweg isch weit. An gonz'n Nommitog hat er umanonder tun, die Leit hobm was zum schaugn ghobt und er an Arbeit im Winter. Galinsch hat er den Weg deroacht und den Bonz'n hot a gresserer Traktor aussagholt.

Aber oans woäß er iatz gwiß, wemmer schon amol an Tiafschnea hobm noch laß mer'n a weiß.



Nun doch — Bürgermeister Singer hat die Götzner durchschaut

Wie er in seinem Amtsblatt nun klar und unmißverständlich verkündet hat, wird der Götzner Gemeindebote ab nun nur Leuten mit wachen Augen und intaktem Gehirn zugestellt. Wer trotzdem noch einen erhält wird auf dem Verordnungswege verpflich-

tet, diesen Ausfluß hochgeistiger Literatur in die Mülltonne zu werfen. Aber hier patzte der Bürgermeister schon zum ersten Mal, worauf er gleich von obenher eine auf's Dach bekommen hat. Papier, und beim Singer-Boten handelt es sich um besonders geduldiges, gehört näm-

lich immer noch in den Papiercontainer und nicht auf die ohnehin schon genug verdorbene Mull. Aufgrund dieses Formfehlers wurde nun die gemeindeamtswegige Teilung der Götzner in Dummköpfe und Gemeindebotenleser als rechtswidrig aufgehoben und außerdem wurde

dem Umweltverbrecher Singer das Umweltgütesiegel aberkannt.

Anm. d. Red.: Bei der FAX ist es genau umgekehrt — sie wird nur von den Dummen gelesen und die Gescheiten machen sofort Papierbriketts daraus.

Beispiellose Demütigung

Die sonst so stolzen und furchterregenden Götzner Teufel wurden heuer durch eine unglaublich gemeine und hinterfotzige Verordnung der Gemeinde in die Knie gezwungen.

Es erging der Befehl, daß sich jeder Teufel im Gemeindeamt vor Ausübung seines Werkes einschreiben lassen mußte. Aber damit noch nicht genug, das Mißtrauen des Gemeindeoberteufels ging soweit, daß auf sein Geheiß die armen Krampusse jederzeit ihre Masken lüften mußten. Wir waren Zeuge einer dieser höchstbedauerlichen Szenen. Der Oberteufel tauchte blitzschnell aus dem Dunkel auf und zwang die Unglücklichen vor laufenden Kameras zur Preisgabe ihrer Identität. Nachdem er sich an ihrer Blöße geweidet hatte und ihre Berechtigung überprüft hatte, ließ er von ihnen ab.

Die Teufel hegen für das nächste Mal fürchterliche Rachegedanken und wollen wie in den vorangegangenen Jahren, ohne sich zu melden, alles was nicht niet- und nagelfest ist kurz und klein schlagen.



Bild 1) Die Teufel in voller Würde und Schrecken



Bild 2) Demaskiert und am Boden zerstört

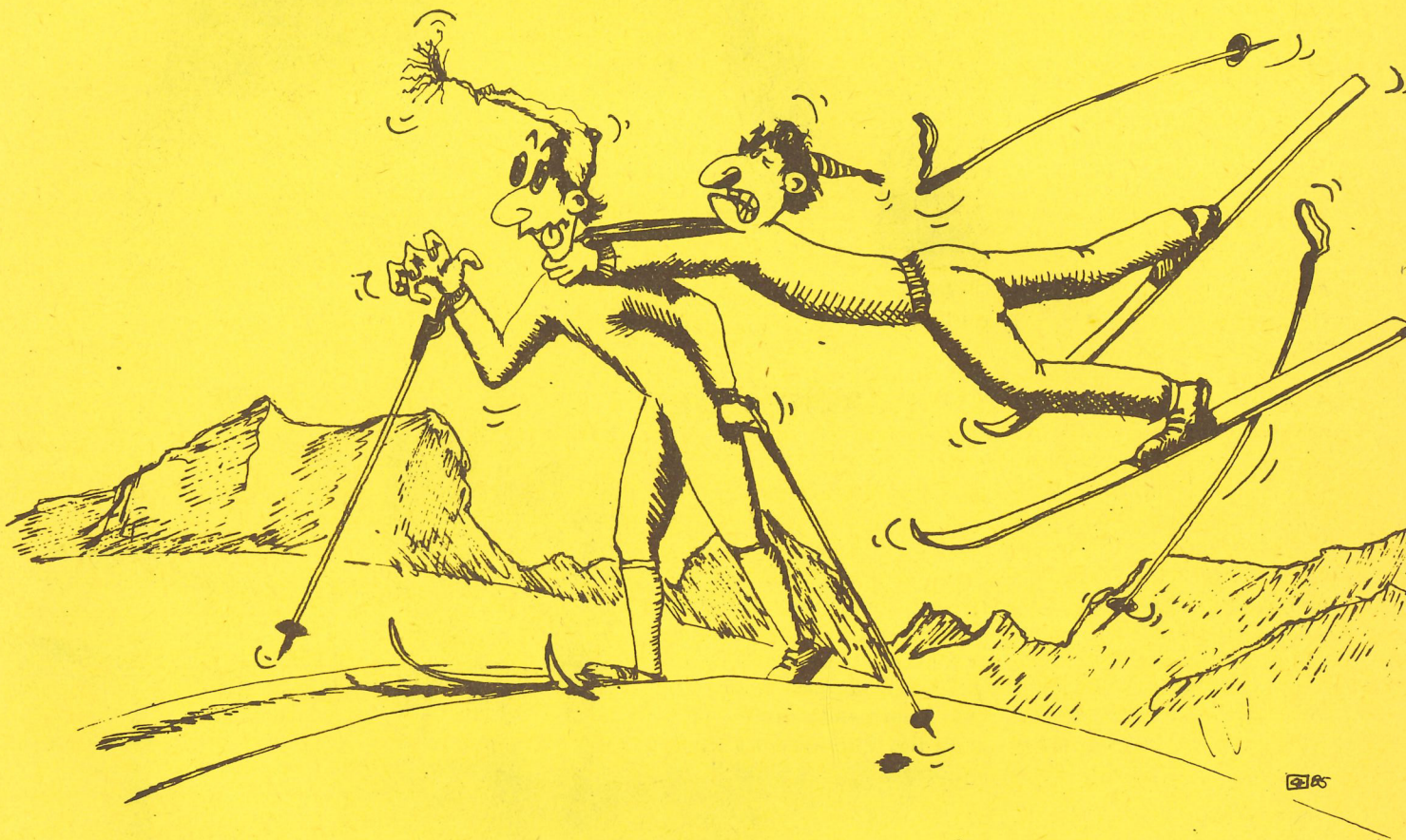
Gladiatorenszene in der Lizum:

Die ganz eifrigen Langläufer zieht es schon zu herbstlichen Zeiten in die Lizum — wenn die richtigen Schifahrer noch gar nicht daran denken können — und kreisen und ach-

Aug um Aug — Schlag um Schlag

tern auf den ersten Schneefeldern herum.

Altprofi Kleisludi kann dabei sehr giftig werden wenn ihm ein anderer in seine Spur kommt:



CLUB MEDITERANEE Fingierte Verkaufsver- handlungen!

Wie aus gutinformierten Kreisen nun durchsickerte, hatte der Club gar nie die Absicht die Ruine in der Lizum zu verkaufen. Der Manager Pecre will sie als Kultur-Denkmal erhalten und dort einmal seinen Alterssitz einrichten. Die Meldungen über einen Fast-Verkauf waren allesamt fingiert um die Leute bei Laune

zu halten. Das FVV Defizit wird nämlich schon seit Jahren immer dem Club in die Schuhe geschoben. Der Strohmann Habenichtszettel wurde nun entlarvt, und die zuletzt im Gespräch gewesene Feriengesellschaft Horizonte, die laut offiziellen Angaben das Projekt schon gekauft hätte, hat sich nun als Briefkastenfirma der Axamer FVV-Bosse herausgestellt.

Der Dörferwitz

Ein Birgitzer geht auf dem großen Damm spazieren als unten ein Axamer mit einer Kuh vorbeigeht. Der Birgitzer ruft herunter, was machst Du denn da mit dem Schwein?« Der Axamer schaut erstaunt hinauf und antwortet: »aber das ist doch eine Kuh?!« Darauf der Birgitzer: »Halt's Maul, wer redet denn mit Dir?«

Da haben wir's!! Prof. KÖNIG hinter- rücks überfallen!

Durch eine ungemein polemi-
sche Berichterstattung im in-
offiziellen FAX-Blatt über
den guten Dr. Otto König ist
nun die Volkswut zum Ko-
chen gekommen: als er sich
letztlich auf der Durchreise
durch unseren so schönen Ort
befand, übten erboste Bürger
Lynchjustiz am armen Pro-
fessor — und das Volk schau-
te grinsend zu. Das wird Fol-
gen haben!



Wie die meisten hiesigen Pro-
minenten, hat Präsident
Gamrith nun auch sein Fahr-
zeug eine Weile der hiesigen
Schöndarmerie zur Verfü-
gung gestellt.



Die Mag. Edelschweiss-Bau-
gesellschaft soll nun vom
Axams-Kenner Dr. Otto Kö-
nig ein Gutachten erhalten
haben, daß das Schilfidyll
Metzentaler-Ruifach nichts
weiter als eine stinkige, wert-
lose Krotlackn sei und gar nix
schad sei, wenn man von Bir-
gitz bis Axams alles zuasfal-
tieren tät.



Die Hundesteuer soll schon
bald zur tragenden Ein-
nahmsquelle der Gemeinde
werden. Ab sofort sollen
nämlich auch die Sauhund
und die Schweinehund be-
steuert werden. Die Besteue-
rung des inneren Schweine-
hundes ist noch strittig.



Der Jagdrückblick und Mo-
tocrossreport mußte diesmal
wegen unüberwindlicher
nachbarschaftlicher Hinder-
nisse leider entfallen — wir
bitten um Verständnis.



Hinterrücks wird hier der brave Professor niedergerissen

König liegt im Krankenhaus—die Täter laufen immer noch frei herum

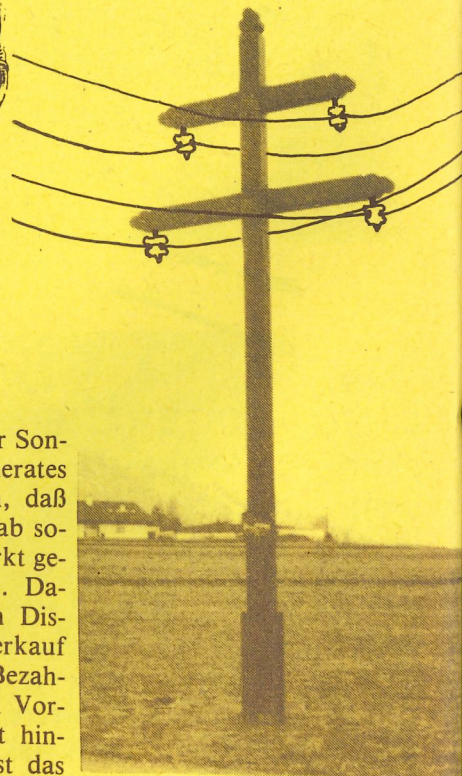
Kleinnachrichten

Der Reitverein zum hinken-
den Gaul hat für's diesjährige
Rodeo ein Erschießungskom-
mando vom Bundesheer an-
gefordert um wildgewordenen
Gäulen den Gnadenschuß zu
verpassen. Das Verteidi-
gungsministerium hat dazu
ein Kommando unter Füh-
rung des Ehrenmajors Reder
zugesagt.



Dementi

GRINZENS: In einer Son-
dersitzung des Gemeinderates
wurde nun beschlossen, daß
die Ämter und Posten ab so-
fort auf dem freien Markt ge-
handelt werden dürfen. Da-
mit wurde der leidigen Dis-
kussion um den Vitzeverkauf
ein Ende gesetzt. Die Bezah-
lung muß allerdings im Vor-
aus beim Gemeindeamt hin-
terlegt werden, sonst ist das
Geld und der Posten futsch.
Der dadurch geprellte Ehrlos-
berger hat darauf in einem
Anfall von Zorn angekün-
digt, daß er die gewissen
Grinzner nicht mehr auf sei-
nem Postauto aufsitzen lassen
wird.



Das riesige Kreuz, das die
Götzner Schützen in den östli-
chen Wiesen errichtet haben,
ist kein verhandeltes Gipfel-
kreuz, auch keine Antenne
fürs Kabelfernsehen, wie eini-
ge Ignoranten behaupten,
sondern ein leuchtendes
Denkmal für die aktive Ti-
wag!

Götzens: Haushaltsplan 1985

(H.F.) Der Haushaltsplan der Gemeinde Götzens sieht für 1985 für den ordentlichen Haushalt Ausgaben und Einnahmen in der Höhe von S 21.871.700,-- vor. Im außerordentlichen Haushalt will man den Bau des Sportzentrums bewältigen; 11 Mio Schilling sind dafür veranschlagt.

Von diesen 11 Mio. Schilling wurden S 3.800.000,-- schon im Vorjahr ausgegeben, in dem die gesamten Grundverhandlungen für die Errichtung des Sportzentrums abgeschlossen wurden. Für den Neubau des Sportzentrums benötigt man noch weitere S 7.200.000,--.

Den Gesamtbetrag von 11 Mio Schilling will die Gemeinde durch eine Darlehensaufnahme von 5 Mio Schilling aufbringen; weiters durch 5 Mio. Schilling die vom ordentlichen Haushalt zugeführt werden (das Rechnungsergebnis vom Vorjahr brachte einen Überschuß von 5 Mio Schilling). Die restliche Mil-

lion wird durch Zuschüsse vom Land gedeckt.

Noch einige interessante Zahlen aus dem ordentlichen Haushalt:

Die Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister und seine beiden Stellvertreter ist mit S 472.000,-- um S 47.000,-- höher veranschlagt als 1984.

Die Weiterführung des Bebauungsplanes wird dieses Jahr S 200.000,-- kosten. Die Freiwillige Feuerwehr erhält eine Funksirenensteuerung, die um die S 80.000,-- kosten wird.

Hoch ist der Betriebsbeitrag für die Hauptschule in Axams: S 478.000,--, dazu müssen noch S 296.000,-- Schuldzinsen gezahlt werden und S 172.000,-- an Schuldentilgung.

Für das Gemeindebuch, das ja 1985 begonnen werden soll, sind für dieses Jahr S 150.000,-- vorgesehen. Das Gemeindemuseum wird mit S 20.000,-- unterstützt.

Als Beitrag für das Landeskrankenhaus zahlt die Gemeinde heuer S 220.000,--, als

Beitrag an das Bezirkskrankenhaus in Hall S 525.800,--(!) was umso unverständlicher ist, wenn man bedenkt, wie wenige von den Götzern die Leistungen dieses Krankenhauses in Anspruch nehmen. Der Sozialhilfebeitrag ans Land beträgt S 323.300,--, der Behindertenbeitrag ans Land S 278.700,--. Schließlich zahlt die Gemeinde an den Gesundheits- und Sozialsprengel Westliches Mittelgebirge S 35.000,--.

Wie schon letztes Jahr erhält auch heuer der Kindergarten eine Subvention von S 200.000,--, für die Kirchenrenovierung stehen S 250.000,-- bereit.

S 700.000,-- sind für Asphaltierungen vorgesehen, für den Panoramaweg wird ein Beitrag von S 100.000,-- an den FVV Götzens bezahlt werden. Die Zuwendung an den FVV Götzens beläuft sich übrigens auf S 50.000,--.

Für die Müllbeseitigung müssen an private Firmen S 350.000,-- gezahlt werden, die Deponiegebühren der Fa.

Derfesser werden sich auf S 220.000,-- belaufen.

Die Straßenbeleuchtung soll um S 150.000,-- erweitert werden, die Stromkosten für die öffentliche Beleuchtung werden mit S 140.000,-- berechnet.

Nun zu den Subventionen der Vereine:

Skiclub	S 10.000,--
Rodelverein	S 3.000,--
Eishockeyverein	S 3.000,--
Sportverein	S 10.000,--
d'Velleberger	S 5.000,--
Götzner Diandln	S 5.000,--
Schützen, Trachtenverein, Veteranen, Schützengilde	S 46.000,--
Tiroler Wasserwacht	1.000,--
Bergwacht	S 5.000,--
Tierzuchtverein, Gartenbau	1.000,--

Die Musikschule wird mit S 60.000,-- unterstützt, privater Musikschulunterricht (Bläserausbildung) mit S 6.000,--

Interessant vielleicht noch, daß die Gemeinde Götzens mit Strafgebern von den Gemeindestraßen in der Höhe von S 50.000,-- rechnet.

Ausstellung von Künstlern des Mittelgebirges

Götzens (H.F.) Im Gemeindezentrum Götzens fand am 15. und 16. Dezember eine Ausstellung »Künstler des Mittelgebirges« statt. Es ist schon die dritte Ausstellung dieser Art in der »Galerie im GEM«, allerdings stellten viele Künstler, die früher dabei waren, nicht aus.

Vertreten war die Götznerin Jolanda Beiler mit Werken, die sie mit Pastellkreide gemalt hat. Sie stellte bereits zweimal im Gemeindezentrum aus.

Gerda de Medinaceli (Tschemmerneegg), die seit 1980 in Götzens lebt, war überhaupt zum ersten Mal in einer Galerie zu sehen. Sie präsentierte vor allem Bilder von Landschaften von ihrem letzten Aufenthalt in Spanien.

Mag. Payr Thomas, Lehrer für bildnerische Erziehung in Innsbruck und der Glasfachschule in Kramsach, wohnt seit 1981 in Götzens

und zeigte Glasmalerei, Glas in Blei gefaßt, Kohlezeichnungen und Gipsbilder, die mit anderen Materialien kom-

biniert waren. Schließlich Cesare und Christl Spadazzi, die in Birgitz daheim sind und aus ihrer Keramikwerkstätte

Kunstwerke zeigten. Doch stellten sie diesmal auch Aktstudien und Aquarellportraits aus.



Die Ausstellung im Gemeindezentrum war gut besucht.

Götzens:

Beschlußfassung über Bebauungsplan vertagt

Zu dem Bebauungsplan Unterer Feldweg und Loaweg gab es mehrere Einsprüche betreffend den Weg, der vom Kreuzweg aus (dem Verbindungsweg vom Unteren Feldweg zur Loa) in Richtung Osten geführt werden soll. Bekanntlich geht über dieses Gebiet die Hochspannungsleitung. So wie der Weg derzeit geplant ist, müßten die Leute unter der Hochspannungsleitung bauen, während der Weg unter »freiem Himmel« zu liegen käme. Der Weg bildet außerdem

noch einen Knick, weil man nach Raumplaner Ing. Glaser von den kerzengeraden Straßen und Wegen im Ortsgebiet abkommt.

Diese beiden Umstände führten zu mehreren Einsprüchen, sodaß die Beschlußfassung darüber, dem Bebauungsplan Gültigkeit zu verleihen, einstimmig vertagt wurde. Es wird nochmal mit Dipl. Ing. Glaser Kontakt aufgenommen, der prüfen soll, ob eine Veränderung (Verschiebung) des Weges möglich ist.

Außenrenovierung der Götzner Pfarrkirche hat begonnen

(H.F.) Auf Initiative des Pfarrers von Götzens, des Pfarrgemeinderates und des Renovierungsausschusses wird jetzt über das Denkmalamt die Außenrenovierung der Götzner Pfarrkirche in Angriff genommen, das ist nach 20 Jahren schon wieder nötig, weil damals billig gearbeitet wurde. Die Umweltverschmutzung tat ein übriges. Am 2. Februar haben die Arbeiten dazu begonnen. Geplant ist es vorerst, die Vorderfront der Kirche zu erneuern, ohne den Turm allerdings, der sich noch in gutem Zustand befindet. Die Kosten allein für die Renovierung der

Vorderfront werden sich auf rund 1 Mio. S belaufen. Alois Sorraperra, der schon bei der Innenrenovierung die Malerarbeiten und die Stuckfassungen gemacht hatte, wollte schon im Winter mit der Renovierung der Figuren der Vorderfront beginnen. Diese sind aus Holz, müssen 2 Monate trocknen und bedürfen einer gründlichen Behandlung.

So wurden die 5 Figuren und 2 Vasen jetzt von der Bergwacht Götzens abgeseilt und dann teilweise in die Werkstätte Sorraperras abtransportiert.

Vereinsmeisterschaft des Rodelvereins Götzens

Bei der 4. Vereinsmeisterschaft des Rodelvereins Götzens am 26.1.1985 wurde die Strecke von der Götzner Alm bis zum Altwirts Schlag gefahren. 58 waren am Start, das Rennen verlief unfallfrei. Beim Dorfrennen zwei Wochen vorher gab es auf derselben Strecke ebenfalls keine Verletzten, bei der Heimfahrt aber verletzten sich zwei Rodelerinnen schwer, wobei eine von ihnen gleich aus dem Krankenhaus kam und die andere eine Woche in stationärer Behandlung bleiben mußte.

Herren Jun. I u. II

1. Apperle Stefan	2.49.25
2. Riedl Martin	2.57.88

Herren Allg:

1. Saurwein Walter	2.27.12
2. Abentung Günter	2.30.00
3. Mair Franz	2.33.62
4. Haid Hermann	2.36.77
6. Rainer Bruno	2.38.24
7. Saurwein Josef	2.52.21

Sportrodel:

Damen Sen. I u. II

1. Pfurtscheller Mar.	2.46.61
2. Haller Anna	2.52.25
3. Lang Irma	3.23.75
4. Wansch Irene	4.08.14

DIE ERGEBNISSE:

Normalrodel:

Damen Allg:

1. Mair Karin	2.50.23
2. Reinalter Anita	2.53.74
3. Mairhuber Sieglinde	3.21.70
4. Mayr Sissi	3.29.19

Herren Sen. I u. II

1. Schett Alois	2.34.63
2. Mair Franz	2.38.35
3. Riedl Walter	2.41.53
4. Mayr Pepi	3.14.43
5. Gruber Franz	5.25.06

Damen Jun. I u. II

1. Mair Andrea	2.38.09
2. Mair Gerda	2.45.73
3. Saurwein Daniela	3.24.18
4. Steiner Brigitte	3.28.54

Sportrodel:

Herren Jugend

1. Riedl Günter	2.59.31
2. Wachter Gerhard	3.06.10
3. Kapeller Bernhard	3.30.57

Herren Sen. II

1. Mair Hans	2.23.06
2. Mailänder Engl	2.24.29
3. Singer Alfred	2.55.98

Ehrungen in der Pfarrkirche Götzens

Am letzten Adventsonntag, am 23.12.84, wurde Pfarrer Franz Schranz in der Götzner Pfarrkirche in erster Linie aufgrund der Verdienste für die Renovierung der Kirche zum »Geistlichen Rat« ernannt.

Weiters wurde von Prälat Dr. Hammerl der päpstliche Orden »Pro Ecclesia Et Pontifice« an Abentung Konrad und Bgm. Werner Singer wegen ihrer Verdienste bei der Mithilfe um die Kirchenrenovierung überreicht.

Herren Jung. II

1. Abentung Mario	2.28.91
2. Schinnerl Herbert	2.29.12
3. Dietmar Abentung	2.31.82
4. Schmölz Konrad	2.40.78
5. Pavel Alexander	3.35.63

Damen Allg:

1. Stecher Angelika	2.42.69
2. Haller Andrea	2.52.66

Herren Allg.

1. Schneider Franz	2.20.62
Vereinsmeister	
2. Sarg Norbert	2.21.03
3. Mair Bernhard	2.24.54
4. Haller Wilfried	2.25.35
5. Piegger Hubert	2.26.82



Die Vereinsmeisterin 85 Andrea Mair und der Vereinsmeister Franz Schneider

ROHBAUSPEZIALIST

RADIÄSTHETISCHE & BIOLOGISCHE
BERATUNG ZUM **FIXPREIS**

BAUUNTERNEHMUNG **Ing. JENEWEIN** GÖTZENS

tel. 05234
8206

Biologisch richtiges Bauen

Gesundes, behagliches Wohnen

FVV Götzens mit Wintersaison bisher zufrieden

Götzens (H.F.) Die Bilanz wird zwar erst im März gezogen, aber die Saison in Götzens ist bisher gut. Man möchte meinen, daß die schlechte Schneelage einen negativen Einfluß auf die Nächtigungszahlen gehabt hätte, aber es war immer möglich, in der Lizum Ski zu fahren und die Loipengeher haben auf das Spaziergehen umgerüstet. Trotzdem wünscht sich Geschäftsführerin Brigitte König natürlich wieder Schnee, daß die Loipen hergerichtet werden können.

SPAR-Markt im Altwirt Götzens?

Die SPAR — Österreichische Warenhandels AG. hat um die baubehördliche Genehmigung für den Umbau der vorhandenen Räumlichkeiten im Parterre des Gasthofes Altwirt in Götzens in ein Selbstbedienungs-Geschäft angesucht.

nen. Warum ist heuer die Saison trotz der nicht gerade günstigen Witterung gut?

Laut Frau König liegt es an der Vorbereitung der Wintersaison und an dem Umstand, daß viele Leute wegen der wirtschaftlich unsicheren Lage im Sommer nicht gekommen sind und den Urlaub jetzt im Winter nachholen. Dabei hat sich die wirtschaftliche Lage in Großbritannien, in den Niederlanden und in der Bundesrepublik Deutschland wieder gebessert.

Die Gemeinde Birgitz wird für die Birgitzer Fahrschüler im Schülerhort Innsbruck einen Unkostenbeitrag von S 100,— pro Schüler leisten; ergibt bei 18 Birgitzer Schülern, die im Schuljahr 1984/85 den Hort besuchen S 1.800,—.

Rodelrennen des Wintersportvereins Birgitz

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft im Rodeln des WSV Birgitz fand am 20. Jänner 1985 statt. Weil der Rodelweg vom Adelshof zum Schlepplift Birgitz zu eisig war, wählte man die Strecke vom Hüttenboden zum Adelshof. Bei 33 Erwachsenen, die am Start waren, gab es folgende Ergebnisse:

Damenklasse I (Tourenrodel)

1. Töpfer Andrea 3.24.91
2. Volderauer Christine 3.27.59

Damenklasse II (Tourenrodel)

1. Abenthung Gerda 2.49.21 Vereinsmeisterin 85
2. Schweighofer Maria 2.58.95
3. Winkler Burgl 3.01.11
4. Singer Elisabeth 3.10.70
5. Peimpolt Emma 3.13.97

Herren I (Tourenrodel)

1. Abenthung Günther 2.35.41 Vereinsmeister 85

2. Abenthung Josef 2.39.23
3. Kirchbner Thomas 2.40.59
4. Köchl Hannes 2.40.72
5. Saurer Horst 2.49.25

Herren II (Tourenrodel)

1. Schett Alois 2.40.54
2. Schweighofer Anton 2.49.00
3. Singer Josef 2.54.20
4. Haid Gottfried 3.21.23
5. Reithmeier Boris 3.24.99

Herren III

1. Abenthung Richard 2.45.75
2. Ostermann Herbert 3.27.57

Herren I (Sportrodel)

1. Abenthung Johann 2.41.62
2. Pittl Klaus 2.48.07
3. Volderauer Franz 2.53.07
4. Abenthung Gerhard 2.57.35
5. Zwölfer Günther 3.10.99

Herren II (Sportrodel)

1. Stabel Reinhold 3.17.40
2. Nindl Hugo 3.18.38
3. Weiss Volker 3.21.11
4. Engl Anton 3.26.90

S Schuh-Schi-Sport Siebert

A-6091 Götzens, Kirchstraße 17, Tel.: (05234) 8187



WINTERSCHLUSSVERKAUF ab 21. Februar

Auslaufmodelle von Kästle, Atomic, Fischer, Rossignol
Große Auswahl an Markenschuhen, stark reduziert
Bindungen von Salomon, Tirolia zu Superpreisen



Bequemer Jugendschuh
Dynafit Racer
Lange Racing
Kästle FVV 1 Auslaufmodell
Rossignol Targa
Tirolia Diagonal 180

jetzt nur 499,--
jetzt nur 1.990,--
jetzt nur 1.990,--
jetzt nur 1.790,--
jetzt nur 990,--
jetzt nur 790,--

Veranstaltungskalender

Do 14.2.
(Unsinniger) Maskenball im Restaurant Kammerlander, Grinzens
Do 14.2.
20 Uhr »Hausball« in der Klammhütt'n, Götzens
Sa 16.2.
20 Uhr Schafball im Gemeindezentrum Götzens
Sa 16.2.
Maskenskirennen auf der Skiwiese in Birgitz, abends Maskenball im Café Margret »Birgitzer Stodl«
Sa 16.2.
20 Uhr Feuerwehrball im Hotel Axamer Hof, Axamer Klause
So 17.2.
13.30 Uhr Faschingsumzug für Groß und Klein in Götzens. Start ab Schulhof Götzens durch die Ostergasse zum Gemeindezentrum. Alle Kinder sind eingeladen, mas-

kiert am Umzug teilzunehmen
So 17.2.
in Axams ab 14 Uhr Faschingsumzug
Mo 18.2.
20 Uhr Pyjamaball am Rosenmontag in Axams
Mo 18.2.
20 Uhr Rosenmontagball im Gemeindezentrum Götzens
Sa 23.2.
13 Uhr Hornschlittenrennen von der Kemater Alm
So 24.2.
Internationales Westliches Mittelgebirgspferderennen (größtes Pferderennen Westösterreichs mit ca. 100 bis 130 Teilnehmern)
So 24.2.
Skiverseinsmeisterschaft des Wintersportvereins Birgitz
3.3. Mittelgebirgsrennen für Erwachsene, vom SC Mutters veranstaltet.

Wohnungen im Raika-Bau Birgitz vergeben

Der Gemeinderat Birgitz genehmigte einstimmig die Wohnungsvergabe bei der Wohnhausanlage der Raika-Bau Tirol im Moosweg.

Die 8 wohnbaufördernten Eigentumswohnungen (eine kleine und eine mittlere Wohnung wurden auf eine größere zusammengelegt, so daß sich jetzt in den 2 Objekten je 4 Wohnungen befinden) wurden an drei Familien aus Birgitz, je einer Familie aus Axams, Götzens, Brixlegg und Natters und an ein Ehepaar aus Kematen vergeben.

Auf die Frage an Bürgermeister Kirchmair, ob damit das ursprüngliche Ziel, jungen, einheimischen Familien zu helfen, eine Wohnung in der eigenen Gemeinde erwerben zu können, erreicht worden sei, antwortete dieser, daß dieses Ziel zwar nicht hundertprozentig, aber überwiegend erreicht worden sei. Es wäre ihm lieber gewesen, wenn noch mehr Wohnungswerber aus Birgitz gekommen wären, aber es habe auch jeder das Recht, ein Dach über dem Kopf zu haben.

Birgitz kauft Wühlmaus-Fangmaschine

Der Antrag des Ortsbauernobmannes Alois Zwölfer zum Ankauf einer Maschine zur Schädlingsbekämpfung (Wühlmaus-Fangmaschine) wurde vom Birgitzer Gemeinderat einstimmig genehmigt. Die Gemeinde genehmigte einen einmaligen Betrag von S 16.000,- mit dem dieser Kauf subventioniert werden soll. Dieser Betrag gilt als

Landwirtschaftsförderung, der Stierhalterbeitrag für 1985 entfällt stattdessen.

Die Maschine wird vom Ortsbauernobmann gekauft und verwaltet, und steht allen Grund- und Gartenbesitzern zur Verfügung. Interessenten können sich an den Ortsbauernobmann wenden.

M-preis

MEHR FÜR IHR GELD!

AXAMS Frischfleisch in Bedienung FREITAG DURCHGEHEND GEÖFFNET

Schweinsschnitzel
im ganzen per kg **59.90**

Schweinskotelett Toastschinken
per kg **49.90** 100gr. **9.90**

Extrawurst
700g. Stange **29.90** Milka 300gr. **18.90**

Fleischkäse per kg **39.90**

Königstaler Rotwein Sekt rot
1l **14.90** 7/10 Fl. **49.90**

Edelvernatsch D.O.C. Perlwein
7/10 Fl. **19.90** 7/10 Fl. **19.90**

Orig. Traminer
Casteller D.O.C. 7/10 Fl. **16.90**

ital. Reis 1 kg **7.90** Obstler 1l **49.90**

Mazola Öl White Horse Whisky
1/2 l Fl. **19.90** 7/10 l Fl. **13.90**

Kronenöl 2l **49.90**

Jacobs Monarch Suchard Express
500gr **56.90** 500gr. **25.90**

Jacobs Merido Maresi
1kg **79.90** 500gr. Fl. **19.90**

Manner Biskotten
40'er Pkg. **11.90**

Küchenrolle Meister Proper
2'er Pkg. **9.95** 750ml **19.90**

Dash ET 10 **89.90** Pro dixan
ET 18 **139.90**

Flaumi WC-Papier
10'er Pkg. **29.90**

Holzfeuerungsanlagen durch den Umweltfonds gefördert

Holz ist ein sehr umweltfreundlicher Brennstoff. Es ist so gut wie schwefelfrei, deshalb können auch bei der Holzverbrennung keine schwefelhaltigen Schadstoffe entstehen. Wenn die Holzfeuerungsanlagen nicht mehr dem Stand der heutigen Technik entsprechen bzw. nicht richtig betrieben werden, können sich aber Stickoxide und Kohlenoxide bilden.

Maßnahmen zur Verringerung von Immissionen bei bestehenden Holzfeuerungsanlagen (Altanlagenanierung) können nun mit Mitteln des Umweltfonds gefördert werden, und zwar in der Regel durch einen Kreditkostenzuschuß, während verlorene Zuschüsse nur in besonderen

Fällen gewährt werden. Betriebe, die Mitglied einer Handelskammerorganisation sind und ihren Standort in Österreich haben, können sich um eine solche Förderung bewerben. Die Umstellung von einem Energieträger auf einen anderen kann aus Mitteln des Umweltfonds nicht gefördert werden, wohl aber der Austausch einer alten Holzheizung durch eine neue, umweltfreundlichere Anlage.

Durch Verbesserung der Verbrennungsqualität ist es möglich, die Umweltbelastung wesentlich zu verringern. Eine optimale Verbrennung erhöht aber auch die Wirtschaftlichkeit. Über die Möglichkeit, den Wirkungs-

grad und damit die Umweltfreundlichkeit bestehender Holzfeuerungsanlagen erheblich zu verbessern, darüber kann Sie die Beratungsstelle in der Landesforstdirektion Innsbruck informieren.

Diejenigen Betriebe, welche eine bereits vorhandene Holzfeuerungsanlage modernisieren wollen und die Förderung in Anspruch nehmen wollen, mögen sich mit der Landesforstdirektion in Innsbruck in Verbindung setzen.

Holz kann im eigenen Land ausreichend erzeugt werden und jeder Festmeter, der im eigenen Land gewonnen wird trägt zur Erhaltung und Sicherung der Arbeitsplätze bei. Moderne Holzfeuerungsanlage, die mit Hack-

schnitzeln beschickt werden, bieten einen ähnlichen Komfort wie Ölfeuerungen. Dem höheren Investitionsaufwand für Holzfeuerungsanlagen stehen wesentlich geringere Betriebskosten gegenüber, so daß das Heizen mit Holz bei Verwendung von Sägerestholz auch wirtschaftliche Vorteile bringt.

In Axams wird zur Zeit ein großes Gemeindehaus errichtet in dem auch eine derart umweltfreundliche und wirtschaftliche Heizanlage eingebaut werden könnte. Da die Gemeinde der größte Waldbesitzer von Axams ist, hätte sie genügend Rohstoff zur Verfügung (Anfall ca. 200 Festmeter pro Jahr).

Neueintragen in das Handelsregister

G.A. Feurstein Gesellschaft m.b.H. in Innsbruck. Gegenstand: Die Ausübung des Reisebürogewerbes, die Beteiligung an Unternehmungen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck sowie die Übernahme der Geschäftsführung in solchen Unternehmungen. Stammkapital: 500.000 S. Geschäftsführer: Georg Albrecht Feurstein, Student, Alberschwende. Einzelprokurist: **Klaus Gamrit, Axams.** Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 4. Oktober 1984. Wenn zwei oder mehrere Geschäftsführer bestellt sind, wird das Vertretungsrecht mit der Bestellung geregelt. [Weiters wird ver-

lautbart: Das Stammkapital ist zur Hälfte bar einbezahlt. Geschäftslage: 6020 Innsbruck, Peter-Mayr-Straße 6.]

Tischlerei Eller Gesellschaft m.b.H. in Götzens. Gegenstand: Die Ausübung des Tischlereigewerbes sowie der Handel mit Möbeln. Stammkapital: 500.000 S. Geschäftsführer: Helmut Urban, Kaufmann, Absam. Einzelprokurist: Wilhelm Eller, Götzens. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 9. August 1984. [Weiters wird verlautbart: Das Stammkapital ist zur Hälfte bar einbezahlt. Geschäftslage: 6091 Götzens, Burggasse 34.]

Ölfeuerung könnte billiger und umweltfreundlicher sein

Schlecht eingestellte Ölfeuerungsanlagen sind nicht nur teurer, weil sie mehr Öl verbrauchen und der Kaminkehrer öfter kommen muß, sie sind auch viel umweltschädlicher als optimal laufende Anlagen. Manche Leute lassen nicht gerne von einer Firma feststellen, wie gut oder wie schlecht eine Anlage arbeitet. Es gibt aber eine ganze Reihe Sachverständige im Sinne des

Ölfeuerungsgesetzes, die die Anlagen überprüfen. Im Raum Innsbruck (die Aufzählung ist nicht vollständig) können Sie sich an folgende Personen wenden: Ehrenstrasser Hans, Ibk., Mitterweg 25 Baumgartner Edmund, Ibk., Amraserstr. 72 Ing. Rudolf Jabinger, Ibk., Sennstr. 12 Karlhuber Peter, Ibk., Arzl,

RETTUNG

GRINZENS



05234

8590

TAXI

Schrottstr. 36
Ing. Rudolf Sparl, Rum, Gartenweg 38
Ing. Franz Weidinger, Ibk., Heiligegeiststr. 2
Jirka Franz, Ibk., Universitätsstr. 25, beschränkt für Klein- und Mittelanlagen
Kendlbacher Gottfried, Absam, Gartenweg 13, beschränkt für Klein- u. Mittelanlagen

Ing. Otto Rieneck, Ibk., Schubertstr. 17

Ende der Aufbewahrungspflicht

Mit dem 1.1.1985 erlischt die gesetzliche Pflicht zur Aufbewahrung von Buchhaltungs-

unterlagen, Kassabüchern, Wareneingangsbüchern usw. aus den Jahren 1977 und früher. Wer sich von diesen Unterlagen trennen will, kann es nun bedenkenlos tun.

Versteigerung fand nicht statt:

Die in der letzten Ausgabe veröffentlichte Gerichtsverhandlung betreffend die Versteigerung eines Wohnhauses samt Zubehör in Axams (Franz Beiler) wurde wegen Wegfall der hierfür vorliegenden Gründe abgesagt.

JVP Axams: Nach Krise wieder aktiv

In mehreren Sitzungen und Vollversammlungen erarbeitete die JVP Axams folgende Vorschläge und Anträge an die Gemeinde:

— Errichtung eines Kinderspielfeldes im Ort (mit ausf. Begründung sowie möglichen Standortvorschlägen)

— Vorschläge zur Reinhaltung und Säuberung des Axamer Baches (bei einer Säuberung will sich die JVP tatkräftig beteiligen)

— Abhaltung einer öffentlichen Gemeindeversammlung (wäre lt. TGO vorgeschrieben) bei der die Gemeindeväter über Vorhaben und Probleme berichten, sowie die Fragen der Bürger beantworten sollen.

— Die Einrichtung einer Holzfeuerungsanlage im neuen Gemeindezentrum aus Gründen des Umweltschutzes

und der Wirtschaftlichkeit (detaillierte Ausführungen eines Fachmannes hiezu liegen vor).

Es ist zu erwarten, daß diese Anliegen in der nächsten Zeit im Gemeinderat öffentlich behandelt werden.

Gemeindehaus: Baufortschritt verzögert sich

Axams (H.F.) Bis Weihnachten konnte beim Axamer Gemeindehausbau der Termin eingehalten werden. Doch dann kam die große Kältewelle und der Bau mußte vom Bauleiter Architekt Margreiter eingestellt werden. Ab minus 8° C darf nämlich nicht mehr gearbeitet werden. Es kann ja auch durch große Kälte die Qualität des Baues leiden.

Bisher hat es auf der Baustelle noch keine Unfälle oder Zwischenfälle anderer Art gegeben.

Mit den Firmen ist Bauleiter Arch. Margreiter zufrieden, sowohl mit der Qualität als auch mit dem Voranschreiten der Arbeit. Nach

ihm wird sich der Bau durch die witterungsbedingte Unterbrechung von ca drei Wochen nicht verteuern. Es kommt darauf an, nicht zu langsam und nicht zu schnell zu bauen, um kostenmäßig am günstigsten zu sein.



Ab Mitte Jänner konnte mit den Arbeiten am Gemeindehaus wieder begonnen werden.

Der Wintersportverein Grinzens

(H.F.) Der größte Verein in Grinzens ist der Wintersportverein mit seinen 156 aktiven und 108 unterstützenden Mitgliedern. Er ist in die Sektionen Alpin, Nordisch (Langlaufen) und Rodeln unterteilt.

Dabei fördert er weniger einzelne Spitzensportler, sondern sieht seine Aufgabe mehr darin, den Breitensport innerhalb der Gemeinde voranzubringen, so sind auch die Rennen auf den Verein oder die Gemeinde beschränkt. Obmann ist Otto Wegscheider, sein Stellvertreter Ludwig Mair. Kassier ist Helmut Lick und Schriftführer Christian Abentung, Zeugwart ist Hubert Leitner, Jugendwart Alois Bucher und der Sektionschef der Rodler Fritz Holzknicht.

Ausschußmitglieder:

Karl Leitner
Willi Marx
Hans Oberdanner
Max Haselwanter

Heuer veranstaltet der WSV Grinzens noch ein Rodel-Schi-Rennen in Form eines »Er & Sie«-Rennens am

16.2., am 24.2. den Dorfschülerskitag und am 10.3. das Vereinsskirennen für Erwachsene im Kühtal.

Beim Vereinsrodelrennen am 6. Jänner wurde auf dem Panoramaweg, einem Forstweg oberhalb der Jägerklausen gefahren. Das Rennen verlief unfallfrei.

Die Ergebnisse bei den Erwachsenen:

33 Teilnehmer waren am Start

Damenklasse I

1. Oberdanner Luise
Vereinsmeisterin 1985
2. Oberdanner Margit
3. Leitner Margit

Damenklasse II

1. Keil Maria
2. Christ Maria
3. Libiseller Ilse

Sportrodel Jugend männlich:

1. Buchrainer Günther
2. Buchrainer Helmut

Tourenrodel Herren I

1. Holzknicht Hans
2. Holzknicht Fritz
3. Oberdanner Hans

Tourenrodel Herren II

1. Abentung Karl
2. Kofler Josef
3. Haselwanter Max

Sportrodel Herren I

1. und Vereinsmeister 1985
Oberdanner Karl

2. Oberdanner Franz
3. Haselwanter Roland

Sportrodel Herren II

1. Oberdanner Heini
2. Wegscheider Ludwig

Aus dem Gemeinderat Grinzens

Auf die Frage von GR Willi Marx, ob man die Altpapiersammlung nicht vierteljährlich, statt halbjährlich wie bisher, durchführen könnte, erklärte Feuerwehrhauptmann GR Wegscheider, daß er versuchen wird, die Altpapiersammlung eventuell 3x jährlich durchzuführen. GR Willi Marx fragte weiter, ob es möglich wäre, aus den Kanalbenutzungsgebühren eine eventuelle Rücklage für Reparaturarbeiten an der Kläranlage zu schaffen. Bgm. Gasser daraufhin: Kanal und Wasser kosten soviel Geld, daß es kostendeckend einfach nicht zu machen ist. Das könne man den Leuten gar nicht anrechnen. Alljährlich muß ein Be-

trag zwischen S 50.000,-- und S 100.000,-- für die Abwasserbeseitigung aus dem ordentlichen Haushalt zugeführt werden. Falls der Kanal reparaturbedürftig wäre, müßten andere Projekte zurückstehen.

Weiters wollte GR Marx wissen, wie die Müllabfuhr von den Almen und Berghütten geregelt sei.

Dazu der Bürgermeister: Jeder Hüttenbesitzer oder Pächter muß seinen Müll selber zum Müllplatz der Gemeinde bringen, der für diese offensteht. Die Gemeinde kümmere sich weniger um Umwelt- und Landschaftsschutz darauf schauen.

Grinzens: Haushaltsplan 1985

(H.F.) Der Grinzner Haushaltsplan 1985 ist im ordentlichen Haushalt ein Sparbudget, weil man im außerordentlichen Haushalt den großen Brocken Hochbehälter bewältigen will.

Der ordentliche Haushalt ist mit S 6,144.900,-- veranschlagt (1984 S 6,736.000,--), der außerordentliche Haushalt mit S 3,900.000,--.

Interessante Einzeldaten dabei sind: S 100.000,-- werden für die Fertigstellung des Mannschaftsgebäudes am Sportplatz veranschlagt, S 100.000,-- für die Grundablässe für Wegverbreiterungen, S 300.000,-- für die neue Straßenbeleuchtung für die Nelder, S 400.000,-- für Asphaltierungsarbeiten, die 1984

schon durchgeführt wurden und in diesem Jahr in der Nelder noch zur Ausführung kommen.

Mit S 200.100,-- ist die Zuwendung an das Bezirkskrankenhaus in Hall wieder sehr hoch, das Landeskrankenhaus bekommt S 83.400,--.

Dem FVV Grinzens wird ein zinsenloses Darlehen von S 70.000,-- gewährt. Der FVV Grinzens war durch neue Sicherheitsauflagen (neues Seil) für den Lift in arge finanzielle Schwierigkeiten gekommen und da 90 % der Benützer des Lifts Grinzner Kinder sind, entschloß sich die Gemeinde zu diesem Schritt. Dafür will man mehr Bedarfszuweisung.

Für die Feuerwehr will die Gemeinde 1985 S 115.000,-- ausgeben, wobei S 40.000,--

für eine zentrale Sirenensteuerung gebraucht werden.

Die Subventionen an die Vereine sind folgende:

Musikkapelle	S 45.000,--
Schützenkompanie	S 20.000,--
Sportverein	
(Wintersport)	S 10.000,--
FC Grinzens	S 10.000,--
Singkreis Grinzens	S 10.000,--
FVV Grinzens	S 20.000,--
Die Tierzuchtförderung	trägt S 5.000,--
die Subvention an die Bücherei	S 10.000,--

Im außerordentlichen Haushalt steht der Hochbehälterbau. Der Behälter selbst, der oberhalb des Sportcafes entstehen soll, ist mit S 2,800.000,-- veranschlagt, für die Grundablässe und Vermessung benötigt man S 700.000,-- für die Quellfassung und die Zulei-

tung S 400.000,--.

Ergibt zusammen die Summe von S 3,900.000,--.

Die Gemeinde Grinzens nimmt für dieses Vorhaben zwei Darlehen auf, ein Wasserwirtschaftsdarlehen in der Höhe von S 2,340.000,-- und ein Darlehen des Wasserleitungsfonds in der Höhe von S 500.000,--.

Für das Projekt bekommt man einen Zuschuß vom Land in der Höhe von S 260.000,-- und eine Bedarfszuweisung (S 800.000,--).

Der Schuldenstand der Gemeinde, der einmal über 11 Mio Schilling betragen hatte und auf ca. 4,5 Mio. Schilling gesunken war, wird durch dieses große, neue Projekt wieder auf über 7 Mio. Schilling steigen.

Grinzner Vereinsmeisterschaft im Skifahren für Kinder und Schüler

Auf einem Hang vom Lehen zum Minig Stodl fand heuer die Skivereinsmeisterschaft für Kinder und Schüler des WSV Grinzens statt. 52 Teilnehmer waren am Start und auch im Ziel.

Die Ergebnisse:

Vereinsskimeisterschaft für Kinder und Schüler

Kindergartenklasse Mädchen

1. Oberdanner Sonja
2. Oberdanner Barbara

Kindergartenklasse Buben

1. Oberdanner Thomas
2. Kapferer Bernhard
3. Johandl Thomas

Kinder I (7 - 8 Jahre) Mädchen

1. Brecher Anita
2. Brandauer Alexandra
3. Pokorny Ines

Kinder I Buben

1. Oberdanner Hannes
2. Oberdanner Roland
3. Christ Peter

Kinder II Mädchen (9 - 10 Jahre)

1. Resl Maria Helene
2. Kofler Barbara
3. Kircher Andrea

Kinder II Buben

1. Brecher Martin
2. Oberdanner Josef
3. Jordan Thomas

Schüler I Mädchen (11 - 12 Jahre)

1. Libiseller Julia
Schülermeisterin (!)
2. Holzknicht Rosi
3. Jordan Reinhilde

Schüler I Buben

1. Oberdanner Roland
2. Holzknicht Martin
3. Kapferer Michael

Schüler II, Mädchen (13 - 14 Jahre)

1. Wiestner Daniela
2. Freudenschuß Sabine
3. Leitner Dagmar

Schüler II Buben

1. Fluck Peter
Schülermeister
2. Kreidl Michael
3. Prantner Thomas

*

Der Schülerhort der Caritas in Innsbruck, den auch Grinzner Schüler aufsuchen, wird von der Gemeinde Grinzens für das Schuljahr 84/85 mit S 1.000,-- unterstützt.

Grinzens:

Arbeiten für den Hochbehälterbau vergeben

Acht Baufirmen waren eingeladen worden, ein Anbot für den Hochbehälterbau in Grinzens zu machen und am 14.1.85 wurden 6 Anbote im Gemeindevorstand abgegeben und im Beisein von Herrn Staud (Techniker des Kulturbauamtes), sowie aller Firmenvertreter und des Bürgermeisters geöffnet.

Es gab folgende Anbote:

S 1,872.250,-- von der Fa. Innernebner und Mayer, abzgl. 3 % Skonto

S 1,972.543,-- von der Fa. Hochtief

S 2,046.447,-- von der Fa. Berger und Brunner

S 2,395.994,-- von der Fa. IL-Bau, abzgl. 2 % Skonto und S 2,473.109,-- von der Fa. Pümpel & Söhne. Die Fa. Fritz brachte das Anbot zu spät ein.

Der Gemeinderat beschloß dann auch einstimmig, die Arbeiten an die Fa. Innernebner und Mayer zu vergeben und den Auftrag für das Installationsmaterial laut Anbot, der Fa. ÖAG Konti zu übergeben.

Die Isolierungsarbeit, der Ankauf und Einbau einer Wasserförderpumpe, die

Elektroinstallations- und Spenglerarbeiten, sowie die Arbeiten für das Fliesenverlegen werden frei vergeben, und zwar durch den Bürgermeister einvernehmlich mit dem Kulturbauamt. Auch dazu liegt ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluß vor.

Die Vermessungsarbeiten des Grundes für den neuen Hochbehälter sind inzwischen abgeschlossen. Die Gemeinde beansprucht dabei aus der Gp. 829/1 des Herrn Josef Holzknicht 516 m².

Bebauungsplan in Grinzens:

Auch die Gemeinde Grinzens will nun mit der Erstellung des obligaten Bebauungsplanes beginnen. Als erster Teilbebauungsplan kommt der für Untergrinzens zur Ausführung. Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, Herrn Dipl.-Ing. Gasser zu beauftragen, diesen Teilbebauungsplan laut Anbot zu erstellen.

Die tirolische Nation — ein Vortrag in Grinzens

Grinzens (H.F.) Am 17. Jänner d. J. fand im Restaurant Jägerklause eine Tonbildschau zum Thema »Tirolische Nation« mit einem anschließenden Referat von Nationalrat Prof. Dr. Ermacora statt. Über 40 Leute waren der Einladung der Grinzner ÖVP zu dieser Veranstaltung zum Landesgedenkjahr, das noch bis 20. Februar 85 dauert, gefolgt.

Die Tonbildschau zeigte Tirol als ein Land auf, das immer Brücke zwischen Nord und Süd gewesen war und auf Grund seiner Lage und auch ideologisch gesehen Bastion war. Von diesen geschichtlichen Wurzeln her wurden der Tiroler Freiheitskampf von 1809 und seine Auswirkungen erläutert.

Prof. Ermacora ging in seinem Referat nochmals auf die Gründe ein, die zur Volkerhebung in Tirol führten. Da waren die Ideen der französischen Revolution, die weitum nicht rezeptiert wurden und andererseits war da die Respektlosigkeit von Bayern und Franzosen gegenüber der jahrhundertlang gewachsenen Landesverfassung. Verschiedene religiöse Bräuche wurden abgeschafft, auch der Name Tirol wurde eliminiert, das Geld wurde abgewertet, gleichzeitig gab es hohe Steu-

ern und die jungen Männer waren für Bayern und Napoleon wehrpflichtig.

Wenn es aber an die Existenz einer Gemeinschaft geht, dann wachsen die Kräfte, so Ermacora. Tirol sei in dieser Situation zur Nation geworden und dieses Gefühl der Gemeinsamkeit schiene bis heute zu herrschen. Heute gebe es nicht mehr die Bedrohung von 1809, wohl aber Gefahren durch den materiellen Fortschritt, durch den technischen Fortschritt und der Macht der Massenmedien. Die industrielle Revolution und der starke Fremdenverkehr forderten uns immer neu heraus und es müßte ein Ausgleich zwischen dem Ererbten und der Rasanzen des Fortschritts gefunden werden.

Am Schluß seines Referates verglich Prof. Ermacora die Situation von 1809 mit der Afghanistans heute, die er als Beauftragter der UNO für die Menschenrechte in Afghanistan gut kenne. Für Gott und Glauben werde gekämpft, gegen ein fremdes, materialistisches Regime.

Die Fragen in der anschließenden Diskussion betrafen das Bundesheer und Wehrdienstverweigerung. Dann vor allem, wie man miteinander Tirol gestaltet (so heißt ja das Motto des Ge-



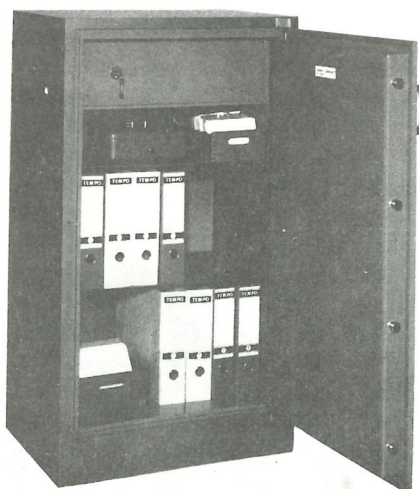
Konzentriert legte der Wahltiroler NR. Prof. Dr. Ermacora seine Gedanken zur tirolischen Nation dar.

denkjahres). Hier müßte man auf der Ebene der Gemeinden mehr zusammenarbeiten und auch auf der Ebene von Südtirol, Nordtirol und Osttirol. Auf die Frage, was denn mit den drängenden Problemen Tirols sei, seinen großen Problemen im Landschafts- und Umweltschutz, seinem Ausverkauf an den Fremdenverkehr, dem übermäßigen Verkehr, der Übererschließung und dem zur Schau gestellten Brauchtum, gab Prof. Erma-

cora diese Probleme zu und sagte, das sei die andere Seite des Gedächtnisjahres. Ein rasender Zug sei abgefahren und es sei schwer etwas zu ändern.

Am Ende des Abends, der in einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre verlief, überreichte Bgm. Gasser Prof. Ermacora, der zum erstenmal in Grinzens referierte, eine Urkunde mit dem Gemeindewappen von Grinzens.

TRESORKAUF ist Vertrauenssache...



ALBIS-SAFE Ges.m.b.H.
früher safe-design Ges.m.b.H.

Rainer Hausbrandt
Burgstr. 21
6091 Götzens
Tel. 05234/8157

IHR PARTNER FÜR
TRESORE, PANZERKASSEN,
EINMAUERTRESORE, KASSENSCHRÄNKE
PANZERSCHRÄNKE, JUWELIERSCHRÄNKE

Entgegnung zu »Berliner Mauer auf Axamerisch«

Zum Artikel »Berliner Mauer auf Axamerisch« begehren Gotthard und Reinhold Haider folgende Entgegnung. Da wir die Demokratie sehr ernst nehmen drucken wir diese Entgegnung ab, trotzdem sie nicht den Erfordernissen des Mediengesetzes entspricht:

Die sehr subjektive und einseitige Berichterstattung in der Ausgabe der Axamer Zeitung vom 23.11.1984 veranlaßt uns, folgendes klarzustellen:

1.) Tatsache ist, daß die Familie Steiger bei der Bauverhandlung im Jahre 1983 ausdrücklich erklärte, mit ihrem Zufahrtsrecht auf der Grundparzelle des Herrn Anton Zeisler (Wegbreite 2,50m) auszukommen.

2.) Tatsache ist weiters, daß größere Lastkraftwagen, wie Betonmischer und Ziegeltransporter, die Baustelle der Fam. Steiger (Druckerei) über die in Pkt. 1 genannte Zufahrt nicht

erreichen konnten, ohne daß dafür unser angrenzender Zufahrtsweg benützt wurde.

3.) Tatsache ist, daß die Transportbetonmischfahrzeuge ihren Dreck vom Waschen nicht auf der Baustelle, sondern auf unseren Grundstücken hinterließen.

4.) Tatsache ist letztlich, daß die Familie Steiger mehrmals aufgefordert wurde, für die Benützung unseres Weges einen einmaligen geringen Geldbetrag zu zahlen. Sie hat diese Aufforderungen völlig ignoriert.

Gemäß dem seinerzeitigen Baubescheid haben wir also ausschließlich auf unseren Grundstücken die »Berliner Mauer« errichtet. Wir glauben, daß wir in einer funktionierenden Demokratie jederzeit von unseren Rechten Gebrauch machen können.»

Gotthard und Reinhold Haider



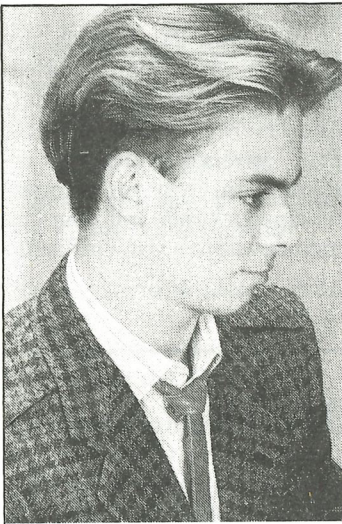
Gerade beim Zubetonieren des gemeinsamen Weges mußten die Betonierer (ohne zu fragen oder zu zahlen) noch einmal ein »gewichtiges Rad« auf den Nachbarsweg legen.

(Anm. d. Red.:)

Ein Klotz Stahlbeton zählt nicht zu den angenehmsten Dingen. Insbesondere dann nicht, wenn er mitten im Weg steht. Bei besagter Betonmauer ging es dem Erbauer aber wahrscheinlich nicht um den Nutzen, sondern um den Schaden, den sie stiften sollte — dem Nachbarn nämlich, der dadurch eine sehr schmale Zufahrt erhält. Daß die eige-

ne Zufahrt auch kein Honiglecken mehr ist, (2,40m) stört den eifrigen Betonierer vorerst wenig: Hauptsache den bösen Nachbarn bringt's Ärger und womöglich wirtschaftliche Einbußen. Die Situation ist gerade so, als würde ein Bootsfahrer dem anderen ein Loch ins gemeinsame Boot bohren.

Daran ändert auch die



Sabine's Frisierstube

6094 Axams, Georg-Bucherstraße 15

Tel. 86004 und Karl-Schönherr-Straße 22

Der Trend in der Frisurenmode

Kurzes Haar — modisch-frech und ungezwungen frisiert

kecke Aufzählung von »Tatsachen« nichts. Daß es bei einer Baustelle (unbeabsichtigt) zu vorübergehenden Unannehmlichkeiten kommen würde ist für niemanden ein Novum — insbesondere nicht für Haider, der kaum ein halbes Jahr vorher ebenfalls einen Zubau errichtet hatte.

Das Angebot von Steiger, für die Asphaltierung und Erhaltung des gemeinsamen Weges voll aufzukommen, sowie auch eine Grundablöse zu zahlen wurde von Haider

verworfen und er forderte stattdessen die ultimative Zahlung des »geringen Geldbetrages« von S 15.000,— für 1 Jahr, nach dessen Ablauf er sich weitere Schritte vorbehielt. Der Rest des Dramas ist bekannt.

Was dies alles mit einer »funktionierenden Demokratie« zu tun hat, bleibt schleierhaft — zumal die Mauer innerhalb des öffentlichen Servitutsweges (und des im Bebauungsplan eingezeichneten Gehweges) errichtet wurde.

LESERBRIEFE

Axamer Rodelbahn — Sicherheitsmaßnahmen um Wochen zu spät

Wer die Axamer Rodelbahn im heurigen Winter benutzte, begab sich in größte Lebensgefahr! Wie aus dem Fremdenverkehrsprospekt herauszulesen ist, verspricht diese Rodelbahn auch den Gästen ein besonderes Vergnügen. Als einzige Vorbereitung für die angepriesene Attraktion wurde an der Brücke eine Art Zaun errichtet, der in keinsten Weise die Sicherheit der Rodler gewährleistet — keine Vollschalung. In der Hoffnung auf baldigen starken Schneefall wurden große und kleinere Steine nicht entfernt, auch die Bachseite nicht abgesichert. Mittlerweile ist die Strecke stark vereist, wurde aber nicht für die Rodler gesperrt. Der erhoffte Schnee kam immer noch nicht, aber es gab bereits zwei schwere Unfälle, da auf diese oben erwähnte Weise die Sicherheit der Rodelbahn stark leidet. Es wurden von zwei Freiwilligen die ärgsten Gefahrenstel-

len (große Steine zerschlagen und weggeräumt) im Learroan beseitigt, trotzdem müssen die Verantwortlichen gefragt werden, wieviele Rodler sich noch verletzen bzw. verunglücken sollten, bis mit dieser leichtsinnigen u. unverantwortlichen Betreuung und Absicherung der Bahn aufgehört wird. In Axams sind seit je her sehr gute Rodler und Rodlerinnen Experten gewesen, nicht zuletzt hatten die Bauern früher im Learrain bereits im Herbst die Baumstämme so plaziert, daß die Sicherheit besonders am Learrain gegeben war.

Die Leichtsinnigkeit (des) der Verantwortlichen bezieht sich wohl daraufhin, daß sie zwar verantwortlich sind, aber nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Die Selbsthilfe von freiwilligen Helfern ist, falls weiterhin die Absicherung so spät u. mangelhaft stattfindet, schon im Herbst in Angriff zu nehmen.

Gabriel Pichler

Bei den Langlaufloipen, bei denen sich eine ähnliche Haftungsproblematik ergibt, hat

der Oberste Gerichtshof folgendes erkannt:

Eine Langlaufloipe ist ein Weg. Daher gelten als Haftungsgrundlage die gleichen Regelungen, die für Wege gelten: Wenn durch den mangelnden Zustand eines Weges ein Mensch getötet, an seinem Körper oder an seiner Gesundheit verletzt oder eine Sache beschädigt wird, so ist derjenige für den Ersatz des Schadens verantwortlich, der für den ordnungsgemäßen Zustand als Halter verantwortlich ist, sofern er oder seine Leute den Mangel vorsätzlich oder grobfahrlässig verschuldet haben.

»Halter« eines Weges ist derjenige, der die Kosten für die Errichtung und Erhaltung des Weges trägt sowie die Verfügungsmacht hat, die entsprechenden Maßnahmen zu setzen. Das sind in der Regel betreuende Fremdenverkehrsverbände, Vereine und Gemeinden, nicht aber zum Beispiel der Bauer, der sein Grundstück zur Verfügung stellt.

Von denen die auszogen, die Berge kennenzulernen

Wir, das sind 10 Rheinländer aus Neuwied, versuchten uns als Bergwanderer und lernten bei dieser Gelegenheit den Bergführer Gabriel Pichler aus Axams, der von allen kurz »Ecco« genannt wird kennen und lieben.

Zusammen mit Ecco wurden aus den einstigen »Flachlandtirolern« zünftige Bergleute, die Dank der allumfassenden Betreuung ihres Bergführers alle schönen, sowie gefährlichen Seiten der Berge kennengelernt haben.

Mittlerweile fahren wir nun schon zum 6. Mal zu Ecco und freuen uns schon heute auf Gipfeltouren mit Mu-

sik, Gesang und »Kraftbonbons«, die Ecco immer griffbereit verstreut hat.

Wir möchten uns hiermit recht herzlich bei unserem Ecco für all die unvergeßlichen Stunden bedanken und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

i.A. Sandra Brink

ANKÜNDIGUNG

Am 23.2., Beginn 13 Uhr, findet ein Hornschlittenrennen von der Kemater Alm statt. Es wird in Rennklasse, Normalschlitten und Damenklassen gefahren. Teilnehmer mögen sich beim Sportcafé in Grinzens (Tel. 8256) oder bei Heinrich Oberdanner, Tabaktrafik Grinzens, melden.

KLEINANZEIGEN

Junger, tüchtiger Automechaniker aus dem Mittelgebirge mit abgeschlossener Berufs- und Militärausbildung wird ab späterem Frühjahr gesucht. Anfragen an Kurt Falbesoner, Birgitz, Tel. 8202

Verkaufe preisgünstig Vespa PK 50 SS (Kleinmotorrad). Erstzulassung Juni '83. **Alle Extras** Stereoanlage, Bestzustand, Liebhaberfahrzeug. Tel. 8965

Verkaufe Kühltruhe, 380 Liter, Tel. 8297

★ ★ ★

Agnes Happ

SCHREIBWAREN und SPIELSACHEN

LEBENSMITTEL UND TABAKTRAFIK

6094 AXAMS

Sylvester-Jordanstr. 8, Tel. 86 6 32